

DUDEN

WISSEN



ÜBEN



TESTEN

Deutsch

Aufsatz

5./6.

Klasse



So lernst du mit diesem Buch:

WISSEN

Hier wiederholst du Schritt für Schritt, was du zu jedem Lernthema wissen musst, um richtig vorbereitet zu sein!

In der linken Spalte: Regeln und Arbeitsanleitungen
In der rechten Spalte: Merkbeispiele und Veranschaulichungen

ÜBEN

Damit du deinen Lernfortschritt selbst überwachen kannst, gibt es verschiedene Schwierigkeitsstufen:



Übungen zum Wiederholen des Lernstoffs



Übungen zu Standardaufgaben und für die nötige Sicherheit vor der Klassenarbeit



Übungen zu besonderen und anspruchsvolleren Problemen

WISSEN⁺-Kästen geben dir zusätzliche Informationen, Tipps und Arbeitshinweise für das Bearbeiten der Übungen.

TESTEN

Hier kannst du überprüfen, was du zu den verschiedenen Aufsatzformen gelernt und geübt hast.

Thementests

Zu jedem Kapitel gibt es einen oder mehrere zusammenfassende Thementests mit vermischten Aufgaben.

Abschlusstest

Mit kapitelübergreifenden Übungen zu den Aufsatzformen überprüfst du abschließend dein Wissen.



60 Minuten

Die Minutenangabe (z. B. 60 Minuten) sagt dir, wie viel Zeit dir für die Bearbeitung eines Thementests bzw. des Abschlusstests zur Verfügung steht.

Duden

WISSEN >> ÜBEN >> TESTEN

Aufsatz

Erzählen – Beschreibung – Bericht

2., aktualisierte Auflage

5./6.

Klasse

Dudenverlag
Berlin

Die Rechtschreibung in diesem Buch folgt im Falle von Schreibvarianten den Empfehlungen von **Duden – Die deutsche Rechtschreibung.**

Beratungsangebot für Eltern und Lehrer (kostenpflichtig):

Die **Duden-Sprachberatung** beantwortet Ihre Fragen zu Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung u. Ä.

montags bis freitags zwischen 09:00 und 17:00 Uhr.

Aus Deutschland: **09001 870098** (1,99 € pro Minute aus dem Festnetz)

Aus Österreich: **0900 844144** (1,80 € pro Minute aus dem Festnetz)

Aus der Schweiz: **0900 383360** (3,13 CHF pro Minute aus dem Festnetz)

Die Tarife für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können davon abweichen.

Den kostenlosen Newsletter der Duden-Sprachberatung können Sie unter www.duden.de/newsletter abonnieren.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Wort **Duden** ist für den Verlag Bibliographisches Institut GmbH als Marke geschützt.

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet.

© Duden 2014 D C B A
Bibliographisches Institut GmbH
Mecklenburgische Straße 53, 14197 Berlin

Redaktionelle Leitung Constanze Schöder
Redaktion Dr. Anja Steinhauer
Autorin Elke Spitznagel

Herstellung Maike Häßler
Layout Horst Bachmann
Illustration Carmen Strzelecki
Umschlagabbildung Fotolia, Monkey Business

Satz Bibliographisches Institut GmbH
Druck und Bindung Heenemann GmbH & Co. KG
Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Printed in Germany

ISBN 978-3-411-74602-6 (Buch), ISBN 978-3-411-90950-6 (E-Book)

Inhaltsverzeichnis

1 Erzählen

- 1.1 Grundlagen 5
- 1.2 Nacherzählung 13
- 1.3 Bildergeschichte 17
- 1.4 Ausgestalten einer Vorlage 21
- 1.5 Erlebniserzählung 26
- 1.6 Fantasiegeschichte 31
- Thementests 1–3 34

2 Beschreiben

- 2.1 Grundlagen 37
- 2.2 Gegenstands- und
Tierbeschreibung 42
- 2.3 Personenbeschreibung 48
- 2.4 Vorgangsbeschreibung 52
- Thementests 1–3 58

3 Berichten

- 3.1 Grundlagen 61
- 3.2 Aufbau und Inhalt des Berichts 66
- Thementests 1–2 72



Abschlusstest 74

Lösungen

- 1 Erzählen 80
- 2 Beschreiben 86
- 3 Berichten 91
Abschlusstest 94

Stichwortfinder 96

1.1 Grundlagen

Beim **Erzählen** stellt man ein **wirkliches** oder **erfundenes Ereignis unterhaltsam** dar. Zu den erzählenden Aufsätzen gehören

- die Nacherzählung,
- die Bildergeschichte,
- das Erzählen mit Vorgaben,
- die Erlebniserzählung sowie
- die Traum- und Fantasiegeschichte.

Erzählung – Märchen – Kurzgeschichte
 Bilderfolge – einzelnes Bild
 Reizwörter – Erzählanfang – Erzählkern
 wirkliches oder mögliches Erlebnis
 in der Wirklichkeit nicht mögliches Ereignis

Jeder erzählende Text setzt sich aus Einleitung, Hauptteil und Schluss zusammen:

- Die **Einleitung** führt den Leser in das Geschehen ein und soll zum Weiterlesen anregen. Darin wird **knapp die Ausgangssituation vorgestellt: Wer ist beteiligt? Wann und wo spielt die Geschichte? Worum geht es?** Achte darauf, dass deine Einleitung nicht langatmig wird!
- Der **Hauptteil** enthält die **eigentliche Erzählung**. In mehreren Erzählschritten stellt man das Ereignis anschaulich dar, wobei die Spannung immer weiter bis zum **Höhepunkt** gesteigert wird. Der Höhepunkt liegt am Ende des Hauptteils.
- Der **Schluss** rundet die Erzählung ab. In wenigen Sätzen löst man die Spannung auf und beendet die Geschichte möglichst treffend. Fasse dich auch hier eher kurz!

Wer? – Daniel, Jonas und Alina
Wann und wo? – Ferienzeltlager auf der Schwäbischen Alb
Worum geht es? – Kinder entdecken eine Höhle und beschließen, sie zu erkunden.

Sie besorgen sich Ausrüstung.
 Daniel hält am Eingang Wache.
 Jonas und Alina gehen in die Höhle.
 Sie hören erst Geräusche, dann Schreie.
 Angst und Flucht

Daniel wurde von einer Maus erschreckt.

Den Text gliedert man in **Absätze**

- nach der Einleitung sowie
- nach jedem Erzählschritt.

Die **Erzählzeit** ist in der Regel das **Präteritum** (die Vergangenheit). Das **Plusquamperfekt** (die Vorvergangenheit) verwendet man, wenn von Dingen die Rede ist, die sich vor dem eigentlichen Geschehen ereignet haben.

Schon nach wenigen Minuten **erreichten** sie den Höhleneingang, den sie am Tag zuvor **entdeckt hatten**.

Man unterscheidet zwei Erzählformen:

■ Bei der **Ich-Form** bist du am Geschehen beteiligt und erzählst dieses aus deiner Sicht.

■ Bei der **Er-/Sie-Form** bist du als Erzähler nicht am Geschehen beteiligt, sondern könntest dieses beobachtet haben.

Aufgepasst: Behalte den **Blickwinkel**, aus dem du die Geschichte erzählst, bis zum Schluss bei! Es darf aus dem Er-Erzähler im Laufe der Geschichte kein Ich-Erzähler werden.

Obwohl **ich** der Jüngste war, wagte **ich** als Erster einen Schritt hinein. „Nimm das hier!“, rief **Alina** und reichte **mir** ...

Obwohl **er** der Jüngste war, wagte **Jonas** als Erster einen Schritt hinein. „Nimm das hier!“, rief **Alina** und reichte **ihm** ...

Schließlich waren **sie** erleichtert, dass es nur eine kleine Maus war ...

Jeder Aufsatz sollte **sprachlich abwechslungsreich** geschrieben sein:

■ Vermeide **Wortwiederholungen!**

■ Verwende **unterschiedliche Satzanfänge** und Satzgefüge (Hauptsatz, Nebensatz)!

Freund – Kumpel – Kamerad – Begleiter zu Beginn – kurze Zeit danach – plötzlich Sie kramte in ihrer Tasche. Ich holte ein Seil.
→ *Besser:* Während sie in ihrer Tasche kramte, holte ich ein Seil.

Eine Erzählung ist unterhaltsam und interessant, wenn sie **anschaulich und lebendig** gestaltet ist:

■ Vor allem durch **wörtliche Rede** und die Darstellung von **Gedanken, Gefühlen und Stimmungen** werden die Personen oder Figuren lebendig. Diese Elemente dürfen in deiner Erzählung keinesfalls fehlen!

■ Benutze **treffende Adjektive, Partizipien und Verben**. Je genauer du dir die handelnde Person bzw. Figur, den Ort und den erzählten Vorgang vorstellst, desto leichter findest du die passenden Worte.

■ Situationen oder Stimmungen lassen sich auch mit **sprachlichen Bildern und Vergleichen** wiedergeben.

Jonas lief ein Schauer über den Rücken. Die Sache wurde langsam unheimlich. „Vielleicht sollten wir besser umkehren“, flüsterte er Alina zu.

mutig: entschlossen – furchtlos – kühn – tapfer – gewagt – nicht feige – beherzt – wagemutig – waghalsig – unerschrocken – draufgängerisch – heldenhaft – riskant

Er wusste weder ein noch aus. Sie wurde kreidebleich.

Der **Höhepunkt** sollte nicht nur inhaltlich, sondern auch **sprachlich spannend** ausgestaltet sein, indem man zum Beispiel

■ **Ausrufe** verwendet;

■ **Fragen** formuliert, die unterstreichen, wie unglaublich das Geschehen ist;

■ an der entscheidenden Stelle in **kurzen Sätzen** schreibt;

■ **lautmalerische Wörter** gebraucht, also Wörter, die Laute oder Geräusche „nachahmen“.

„Oh nein!“ – „Verflixt!“

Doch was war das? – Wie konnte denn das passieren?

Plötzlich krachte es. Ein Schrei. Dann war Stille.

zischen – japsen

Rums! – Pfft!

ÜBUNG 1 Lies die Aussagen und kreuze an: richtig oder falsch?

- | | richtig | falsch |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Eine gute Einleitung besteht aus fünf Sätzen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Die Einleitung soll das Interesse des Lesers wecken. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. In der Einleitung nennst du die beteiligten Personen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. In der Einleitung beschreibst du knapp den Ausgang der Geschichte. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Den Höhepunkt legst du an den Anfang des Hauptteils. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Im Hauptteil steigertest du die Spannung allmählich. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Den Höhepunkt gestaltest du aus, indem du erzählst, was die Personen sehen, sagen, denken und fühlen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Im Schluss löst du die Spannung auf. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9. Im Schluss erklärst du alle Einzelheiten und Hintergründe des erzählten Geschehens. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10. Du erzählst die Geschichte in der richtigen zeitlichen Reihenfolge. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 11. Du gliederst deine Erzählung durch Absätze. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 12. Absätze dienen nur dazu, die Einleitung, den Hauptteil und den Schluss voneinander abzugrenzen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**ÜBUNG 2** Lies die ersten Sätze aus dem Aufsatz von Niklas. Fällt dir etwas auf? Markiere die Fehler und korrigiere sie am Rand.

Eines Tages trafen sich zwei Ziegenböcke an einem reißenden Bach, über den ein schmaler Steg führt. „Geh mir aus dem Weg!“, ruft die erste Ziege und senkt drohend ihre Hörner.

„Was glaubst du, wen du vor dir hast?“, schnaubt die zweite Ziege wütend und setzte zum Angriff an.



ÜBUNG 3 Anschaulich und abwechslungsreich zu erzählen bedeutet, dass du treffende Verben, Adjektive und Substantive verwendest. Erarbeite Wortfelder zu den folgenden „Allerweltswörtern“.

sagen

erklären

denken

gehen

lustig

klein

Haus



ÜBUNG 4 Vermeide Wortwiederholungen und füge in jede Lücke ein anderes, möglichst anschauliches Adjektiv für *schön* ein.

1. Ihre Mutter überraschte sie mit einer [] Geburtstags-torte.
2. Er besaß ein [] Pferd und einen zerzausten Kater.
3. Im Schloss besichtigten wir viele [] Säle.
4. Nach zwei Stunden erreichten sie eine [] Bucht.

ÜBUNG 5 Wenn du verstärkte, bildhafte Adjektive gebrauchst, wirkt deine Erzählung lebendiger. Finde zu jedem Adjektiv eine interessanter klingende Form.



1. hübsch
2. schnell
3. leicht
4. grün
5. müde
6. kalt
7. dunkel
8. nass
9. hart
10. weich

bildhübsch



ÜBUNG 6 Auch mit Vergleichen kannst du beim Leser Bilder erzeugen. Doch was stimmt hier nicht? Streiche falsche Wörter durch und verbessere sie.



1. Das Kind war stur wie ein Fuchs.
2. Sie benahm sich wie ein Fink im Porzellanladen.
3. Er heulte wie eine Hauskatze.
4. Lea redete wie ein Springbrunnen.
5. Meine Beine waren schwer wie Steine.
6. Plötzlich waren alle wie vom Bildschirm verschluckt.

ÜBUNG 7 Verbinde die Wörter zu anschaulichen Wendungen.



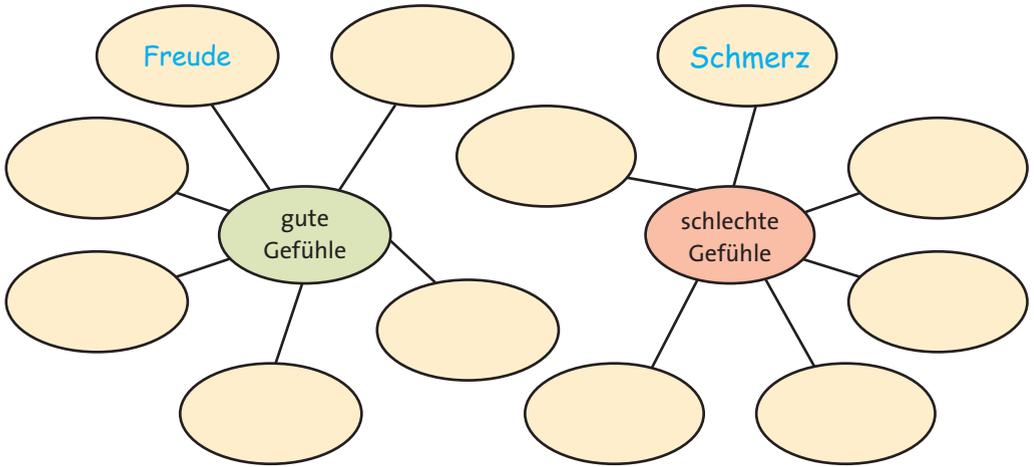
keinen
sich mächtig
sich vor
allen
kein
vor Schreck
in

Auge
den Atem
die Länge
Mut
Finger
ins Zeug
lauter Lachen

anhalten
biegen
zusammennehmen
krumm machen
legen
ziehen
zumachen



ÜBUNG 8 Die Darstellung von Gefühlen trägt wesentlich dazu bei, dass dein Text anschaulich wirkt. Welche eher guten bzw. eher schlechten Gefühle fallen dir ein?



ÜBUNG 9 Erweitere die Sätze und schreibe sie um: Was fühlen die Personen? Wähle passende Bezeichnungen aus dem Wortspeicher aus.

aufgeregt sein - enttäuscht sein - sich freuen - genervt sein

1. Sarah war auf eine große Party eingeladen.

Two empty yellow rectangular boxes for writing.

2. Leonie hatte über eine Stunde auf ihre Freundin gewartet.

Two empty yellow rectangular boxes for writing.

3. Paul nahm zum ersten Mal an einem Stadtlauf teil.

Two empty yellow rectangular boxes for writing.

4. Niklas stellte fest, dass seine Mannschaft Tabellenletzter war.

Two empty yellow rectangular boxes for writing.



ÜBUNG 10 In Übung 9 hast du die Gefühle von vier Personen benannt, doch lebendiger wird dein Text, wenn du wörtliche Rede verwendest. Was könnten die vier in der jeweiligen Situation sagen? Ordne die Sprechblasen zu, indem du sie mit Namen beschriftest.

Bald ist auch noch die Saison zu Ende, da ist nicht mehr viel zu retten.

Eigentlich habe ich ja genug trainiert. Ob ich das wirklich schaffe?

Hoffentlich hast du eine gute Entschuldigung!

Das wird bestimmt ein ganz toller Abend!



ÜBUNG 11 Vergleiche die Texte: Lukas und Hannes erzählen von derselben Situation. Schreibe in dein Übungsheft, warum der Text von Hannes lebendiger und spannender ist als der von Lukas.

Lukas:

Paul saß mit seinem Vater im Auto. Sie fuhren in der Dämmerung am Waldrand entlang. Dabei hörten sie Radio. Da sah Paul plötzlich, wie ein Reh über die Straße sprang. Paul schrie und der Vater bremste sofort. Die Reifen quietschten. Der Wagen kam noch rechtzeitig zum Stehen. Das Reh verschwand im Dickicht. Paul atmete erleichtert auf.

Hannes:

Es dämmerte schon, als Paul und sein Vater mit dem Auto am Waldrand entlangfuhren. Paul wippte ein wenig zur Musik, die im Radio gespielt wurde, und schaute aus dem Fenster. Doch was war das? „Achtung! Halt!“, schrie Paul plötzlich auf. Erschrocken stieg der Vater sofort auf die Bremse. Die Reifen quietschten entsetzlich. Mit einem heftigen Ruck kam der Wagen zum Stehen. Das Herz klopfte Paul bis zum Hals. Sie sahen, wie das Reh, das über die Straße gesprungen war, im Dickicht verschwand. „Das ist ja gerade noch einmal gut gegangen!“, stieß Paul erleichtert aus.



ÜBUNG 12 Marie erzählt von einem Spieleabend. Leider ist ihr Text weniger gut gelungen, denn er enthält Wortwiederholungen und monotone Satzanfänge. Markiere die Stellen, die sie verbessern sollte, und mach dir Notizen am Rand. Schreibe anschließend deine korrigierte Fassung in dein Übungsheft. Achte dabei auf die Erzählzeit und denke daran, an geeigneter Stelle Absätze einzufügen!

Gestern Abend haben wir „Das Nilpferd auf der Achterbahn“ gespielt. Da bekam meine Schwester die Aufgabe, rückwärts auf einem Bein um den Tisch zu hüpfen. Dann bekam mein Vater die Aufgabe, gurgelnd ein Lied zu singen, das wir erraten mussten. Mein Vater hat das Lied „Hänschen klein“ gesungen. Wir haben aus vollem Halse gelacht. Dann bekam ich die Aufgabe, fünf Begriffe, die mit C anfangen, zu nennen. Wir haben alle zusammen geraten. Wir haben gegen 22 Uhr aufgehört zu spielen. Wir sind todmüde in unsere Betten gefallen.



ÜBUNG 13 Stelle dir die folgende Situation genau vor und gestalte sie lebendig aus. Benutze dazu anschauliche und treffende Wörter, verändere die Reihenfolge der Sätze und füge an geeigneter Stelle wörtliche Rede ein. Du darfst auch Einzelheiten hinzuerfinden.

Sarah wünschte sich schon lange ein Trampolin. Zum Geburtstag überraschten ihre Eltern sie damit. Sarah sah das Geschenk, als sie nach dem Aufstehen den Rollladen hochzog. Sie freute sich sehr.

1.2 Nacherzählung

In einer Nacherzählung geht es darum, die **Handlung** einer Geschichte möglichst **genau wiederzugeben**. Der Text, den du nacherzählen sollst, wird dir entweder vorgelesen oder ausgehändigt.

Erzählung
Kurzgeschichte
Märchen
Fabel
Schwank

Um eine Geschichte gut nacherzählen zu können, hörst du aufmerksam zu bzw. liest sie gründlich durch. Mach dir Notizen

- zu den **Personen**: Wer ist am Geschehen beteiligt?
- zu **Handlungsort** und **-zeit**: Wo und wann ereignet es sich?
- zum **Inhalt**: Was passiert in der Geschichte?
- zu den **einzelnen Handlungsschritten**: Wie geschieht es genau und warum?

Der Froschkönig

Prinzessin – Frosch – König – Diener (der eiserne Heinrich)
Schlossgarten – Schloss
Nachmittag – Abend
Prinzessin verliert goldene Kugel – Frosch bringt sie zurück, fordert seine Belohnung
Prinzessin spielt im Garten – ihre goldene Kugel fällt in den Brunnen – ...

Die wichtigsten Regeln fürs Nacherzählen:

- Die Nacherzählung ist zwar oft kürzer als die Vorlage, doch sie enthält **alle wichtigen Einzelheiten**.
- Der **Ablauf** der Handlung darf nicht verändert werden!
- Alle Handlungsschritte werden in der **gleichen Reihenfolge** wie in der Vorlage und **inhaltlich richtig** wiedergegeben.
- Du erzählst mit **eigenen Worten** nach und schreibst nicht von der Vorlage ab. Nur Schlüsselwörter und Schlüsselsätze dürfen übernommen werden.
- Die Nacherzählung steht in **derselben Zeitform** wie die Vorlage, in der Regel also im Präteritum (Vergangenheit).

Handlungsablauf:

Der Frosch hatte Mitleid mit der weinenden Prinzessin. Er bot ihr an, die goldene Kugel aus dem Brunnen zu holen, forderte dafür jedoch von ihr eine Gegenleistung ...

Vorlage:

Als sie aber im Bette lag, kam er gekrochen und sprach: „Ich will schlafen so gut wie du. Heb mich hinauf, oder ich sags deinem Vater!“

Nacherzählung:

Als sich die Prinzessin schlafen legte, drohte der Frosch erneut, sie bei ihrem Vater zu verraten, wenn er nicht zu ihr ins Bett dürfe.

Dein Text soll so **anschaulich und spannend** sein wie die Vorlage. Um deine Nacherzählung unterhaltsam zu gestalten,

- verwendest du **wörtliche Rede**;
 - versetzt du dich in das **Denken und Fühlen** der Personen;
 - schmückst du den **Höhepunkt** aus und steigerst dabei die **Spannung**.
- Lies dir dazu die Grundlagen des Erzählens († Kap. 1.1) noch einmal genau durch.

„Gib endlich Ruhe, du garstiger Frosch!“, rief die Prinzessin voller Wut. Sie packte ihn, und mit einem lauten Platsch prallte der Frosch gegen die Wand. Doch was war nun geschehen?



ÜBUNG 14 Lies den folgenden Auszug aus dem Buch „Der Tag, als ich lernte die Spinnen zu zähmen“ von Jutta Richter aufmerksam durch.

Sie saß ganz hinten im Keller auf dem alten Bettgestell neben Papas Bierkasten. Und sie saß da immer.

Die Großen sagten: „Stell dich nicht so an!“, oder sie meinten: „Du mit deiner Fantasie!“

5 Meine Großmutter meinte, das käme vom vielen Lesen. „Das Kind verdirbt sich noch mal die Augen.“

Und mein Vater lachte und sagte: „Krause Haare, krauser Sinn.“

Aber die Kellerkatze saß auf dem alten Bettgestell und funkelte mich mit ihren Glühäugen an, wenn ich zwei Flaschen Bier holen musste.

10 Niemand außer mir konnte sie sehen, und doch war sie da.

Und ich fürchtete mich, und ich wollte nie mehr in den Keller gehen, und meine Mutter sagte, ich wäre zu faul, bequem und faul.

„Nicht mal Kartoffeln holen will das Kind. Es ist eine Katastrophe mit ihr.“

„Komm doch mit!“, bettelte ich. „Nur einmal.“

15 „Also gut“, sagte meine Mutter, „obwohl, da gehe ich schon wieder selbst, und es ist trotzdem deine Aufgabe ...“

Aber sie kam mit. Sie ging vor mir her, öffnete die Eisentür, hinter der die steile Eisentreppe hinabführte, und knipste das Licht an. Die Glühbirne mit dem Drahtgitter drum herum leuchtete nur schwach. Es lagen zu viele tote Fliegen in der

20 Glasschale.

Meine Mutter schob mich nach vorn.

„Also, wo sitzt deine Kellerkatze?“, fragte sie ärgerlich. „Zeig sie mir, und wehe, du hast gelogen ...“

Ich kniff die Augen zusammen. Ich wollte gar nicht hingucken. Ich merkte, wie

25 meine Hände feucht wurden, und mein Herz klopfte gegen das Summen der Umwälzpumpe.

„Da!“, sagte ich und zeigte auf das alte Bettgestell. „Da sitzt sie immer!“

„Nichts sitzt da!“, sagte meine Mutter. „Absolut nichts!“

Sie machte drei Schritte nach vorn. Die Kellerkatze fauchte.

30 „Pass auf, Mama!“, wollte ich rufen, doch es kam kein Ton über meine Lippen. Ich war wie gelähmt. Stumm vor Entsetzen.

Die Kellerkatze sträubte das Fell. Sie sah plötzlich doppelt so groß aus. Ein Panther war ein Schoßkätzchen gegen sie. Sie machte einen Buckel. Ihr Schwanz peitschte drohend hin und her.

35 Meine Mutter stand jetzt genau vor ihr und wollte mit der Hand auf das Bettgestell klopfen. Sie hätte die Kellerkatze geschlagen, wenn es nicht plötzlich „pitsch“ gemacht hätte, und dann war es stockfinster.

Ich schrie auf, weil ich fürchtete, die Kellerkatze würde meine Mutter anspringen.

Dann wäre alles zu spät gewesen. Nie im Leben hätte ich meiner Mutter helfen

40 können. Ich war ja nur ein Kind.

„Sei still“, sagte Mama und nahm meine Hand. „Sei ganz ruhig, das war nur die Sicherung!“

Und dann führte sie mich langsam die Kellertreppe hoch, öffnete die schwere Eisentür, und es war wieder hell.

- 45 „Du bist wirklich ein kleiner Angsthase“, sagte sie und drückte mich. „Es gibt keine Kellerkatzen, und es wird nie welche geben.“
Aber das stimmte nicht.

(Aus: Jutta Richter, *Der Tag, als ich lernte die Spinnen zu zähmen*
© Carl Hanser Verlag München 2000)



ÜBUNG 15 Beantworte die Fragen zum Text aus Übung 14.



1. Warum soll das Kind in den Keller gehen?

2. Warum will das Kind nicht in den Keller gehen?

3. Gibt es diese Kellerkatze wirklich?

4. Was ist mit „Glühaugen“ gemeint (Zeile 9)?

5. Weshalb will das Kind, dass die Mutter es begleitet?

6. Sehen sie die Kellerkatze, als sie zusammen im Keller sind?

7. Was passiert im spannendsten Moment?



ÜBUNG 16 Betrachte nun den Leser.

1. Warum ist die Geschichte für den Leser interessant und spannend?

2. Wie ist der Schluss? Erfährt der Leser, was hinter der Kellerkatze steckt?



ÜBUNG 17 Wie drückt sich die wachsende Furcht des Kindes aus? Markiere die entsprechenden Textstellen farbig. Sammle anschließend weitere anschauliche Ausdrücke zu *Angst haben / Angst bekommen* in deinem Übungsheft.



ÜBUNG 18 Lies die Geschichte aus Übung 14 noch einmal durch. Schreibe dann die einzelnen Handlungsschritte untereinander in dein Übungsheft.



ÜBUNG 19 Schreibe die Nacherzählung der Geschichte in dein Übungsheft. Behalte den Blickwinkel des Kindes und die Ich-Form bei. Lass das Buch dabei zugeschlagen und orientiere dich an dem, was du in den vorangehenden Übungen erarbeitet hast. Achte darauf, dass du den Ablauf der Handlung nicht veränderst, aber dennoch mit eigenen Worten und genauso spannend wie in der Vorlage erzählst.

WISSEN

Nacherzählung mit Zusatzaufgabe

Die Aufgabenstellung bei einer Nacherzählung kann auch beinhalten, dass du einen Text aus der Sicht einer anderen Person erzählen sollst. Hier musst du dich genau in die Person und in den veränderten Blickwinkel hineindenken!

Erzähle die Geschichte aus der Sicht des jüngeren Bruders, der den beiden heimlich in den Keller gefolgt ist.

- Was denkt er über die Kellerkatze?
- Was kann er gesehen haben?
- Was tut er, als das Licht ausfällt?

1.3 Bildergeschichte

Wenn du eine Bildergeschichte schreibst, ist die Vorgabe meist eine **Bilderfolge**, manchmal auch nur ein **Bild**. Du fasst dabei das, was du siehst, selbst in Worte.

Eine **Bilderfolge** veranschaulicht die wichtigsten Abschnitte der Geschichte. Der erste Schritt besteht darin, dass man sich die Bilder **genau ansieht**. Lass dich also nicht von deinen ersten Eindrücken leiten, sondern mach dir in Ruhe **Notizen**:

- Was ist auf jedem einzelnen Bild zu sehen?
- Wer sind die handelnden Personen?
- Was tun die Personen? Beachte besonders die Mimik und die Gestik.



Bild 1



Bild 2

Danach überlegt man, wie die **Bildaussagen** miteinander in **Beziehung** stehen:

- Wie ergibt sich aus den Bildern eine Geschichte?
- Worauf kommt es in der Geschichte an? Welche Einzelheiten sind wichtig?
- Welches ist der **Höhepunkt**, den du besonders ausgestaltest? Die Spannung wird auf diesen Punkt hin gesteigert.

Achtung: Sieh dir die Aufgabenstellung genau an: Musst du die richtige Reihenfolge der einzelnen Bilder oder den Ausgang der Geschichte selbst herausfinden?

Bild 1:

Das Mädchen sitzt auf der Bettkante. Es gähnt und streckt sich.

Bild 2:

Das Mädchen sitzt am Frühstückstisch und isst. Es sieht fröhlich aus.

Zusammenhang:

Das Mädchen steht am Morgen auf. Es zieht sich an und frühstückt.

Als Nächstes werden die einzelnen **Erzähl-schritte** in der richtigen **Reihenfolge** und in kurzen Sätzen notiert. Dabei **ergänzt** du auch das, was vielleicht noch „zwischen den Bildern“ passiert ist.

1. Das Mädchen wacht morgens auf.
2. Es zieht sich an.
3. Das Mädchen setzt sich alleine an den Tisch und frühstückt.

Nun **formuliert** man den Aufsatz aus:

- Das Geschehen soll **anschaulich, lebendig** und, falls möglich, **spannend** dargestellt werden. Achte dabei auf eine **abwechslungsreiche sprachliche Gestaltung!** (↑ Kap. 1.1)
- Der Aufsatz sollte **sinnvoll gegliedert** sein: zu jedem **Bild** ein neuer **Absatz!**

Als Lilli am Sonntagmorgen aufwachte, war es völlig still im Haus. „Mama, Papa, wo seid ihr?“, rief sie, doch sie bekam keine Antwort.

Schnell zog sie sich an und ging in die Küche. Niemand da. Sie hatte das ganze Haus für sich allein. Vergnügt setzte sich Lilli an den Frühstückstisch und ...



ÜBUNG 20 Sieh dir die Bilder ganz genau an und notiere zu jedem einzelnen Bild in Stichworten, was du siehst: Wer? – Was? – Wo?



Blank writing area for the first image.



Blank writing area for the second image.



Blank writing area for the third image.



Blank writing area for the fourth image.



Blank writing area for the fifth image.



Blank writing area for the sixth image.

ÜBUNG 21 Die Bilder müssen nun in die richtige Reihenfolge gebracht werden. In welchem Zusammenhang stehen sie? Nummeriere sie auf S. 18 von 1 bis 6.

ÜBUNG 22 Beantworte die Fragen.

1. Was gehört zur **Einleitung**, in der die Personen und die Ausgangssituation vorgestellt werden? → Bild und Bild
2. Was gehört zum **Hauptteil**, in dem Spannung aufgebaut und die Geschichte zum Höhepunkt geführt wird? → Bild , Bild und Bild
3. Was gehört zum **Schluss**, in dem die Spannung aufgelöst und die Geschichte abgerundet wird? → Bild

ÜBUNG 23 Schreibe nun die einzelnen Erzählschritte untereinander in dein Übungsheft. Ergänze dabei auch, was zwischen den Bildern geschieht.

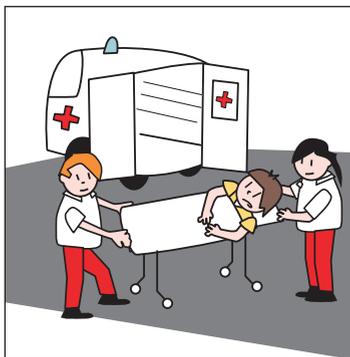
ÜBUNG 24 Den Hauptteil gestaltest du mit Gedanken und Gefühlen sowie wörtlicher Rede besonders anschaulich aus. Sieh dir die folgenden Ideen an: Streiche die Sätze durch, die ungeeignet sind. Ordne die passenden Sätze den Bildern 3, 4 und 5 zu.

1. „Jetzt haben wir schon überall gesucht!“ → Bild
2. „Hoffentlich finden wir ihn wieder!“ → Bild
3. „Endlich, da kommt die Polizei!“ → Bild
4. Plötzlich bekam ich einen Schrecken. → Bild
5. „Wo ist Bello?“ → Bild
6. „Lasst uns in die Kirche gehen!“ → Bild
7. „Bello! Da bist du ja!“ → Bild
8. Ich machte mir große Sorgen. → Bild
9. Das sah ihm ähnlich! → Bild
10. Es war zum Verzweifeln! → Bild

ÜBUNG 25 Erzähle die Bildergeschichte „Wo ist Bello?“ aus dem Blickwinkel der Tochter und verwende dabei die Ich-Form. Schreibe in dein Übungsheft.



ÜBUNG 26 Sieh dir die Bilder zur Geschichte „Max bricht sich das Fußgelenk“ genau an und bringe sie in die richtige Reihenfolge. Mach dir zuerst in deinem Übungsheft zu jedem Bild Notizen und stelle Zusammenhänge her. Nummeriere die Bilder dann von 1 bis 6.



ÜBUNG 27 Erzähle nun die Bildergeschichte aus Übung 26 in der Er-Form. Lege vorher die einzelnen Erzählschritte fest. Überlege dir genau, welchen Teil du besonders ausführlich ausgestaltest. Vergiss am Schluss nicht, eine passende Überschrift zu finden! Schreibe in dein Übungsheft.

1.4 Ausgestalten einer Vorlage

Ein **Erzählkern** gibt eine Handlung kurz und sachlich wieder. Er enthält zwar wichtige Einzelheiten, jedoch keine Gedanken oder Gefühle, keine wörtliche Rede, er ist weder spannend noch witzig geschrieben. So wird dieser zu einer unterhaltsamen Erzählung ausgestaltet:

- Zuerst liest man die Vorlage **gründlich**.
- Man markiert alle **wichtigen Informationen**, denn diese müssen enthalten sein.
- Der **Inhalt** darf nicht verändert werden.
- Man notiert die einzelnen **Handlungsschritte** in eigenen Worten und ordnet sie. Wo liegt der **Höhepunkt** der Geschichte?
- Dann wird der Erzählkern **erweitert** um eine Einleitung und einen Schluss.

Thema: Erzähle den Vorfall aus der Zeitung so, als ob du ihn beobachtet hättest.

Erzählkern (Zeitungsnachricht):

Ein unachtsamer Jogger lief am Sonntag im Schlosspark in eine lang ausgerollte Hundeleine, verstrickte sich darin und stürzte. Dabei riss er die Hundebesitzerin mit zu Boden. Als er ihr wieder auf die Beine helfen wollte, sah der Hund dies als Angriff auf sein Frauchen an und verbiss sich in das Bein des Joggers. Beim Versuch, sich von dem Hund zu befreien, zog sich der Pechvogel eine weitere Verletzung an der Hand zu, da das Tier erneut zuschnappte.

Einen **Erzählanfänger** fortzusetzen bedeutet, dass man diesen in mehreren Erzählstritten auf einen spannenden oder witzigen **Höhepunkt** hinführt und ihn mit einem passenden **Schluss** abrundet:

- **Alle Informationen**, die dem Anfang zu entnehmen sind, werden dazu verwendet.
- Deine Geschichte muss **zur Vorlage passen**: der Ort, die Zeit, die Personen und die Situation sind bereits festgelegt und dürfen nicht geändert werden.
- Aus den Vorgaben soll eine **glaubhafte und logische** Handlung entwickelt werden: Was wird in der Einleitung angedeutet?
- Versuche, in deiner Erzählung den vorgegebenen **Schreibstil** weiterzuführen.

Thema: Erzähle die Geschichte weiter.

„Du musst tanken!“, hatte meine Mutter bereits dreimal eindringlich gesagt, aber mein Vater war an mehreren Tankstellen vorbeigefahren. Er hatte mit Mühe zwei Sportwagen überholt und wollte seine Spitzenposition nicht mehr aufgeben ...

Auto – Familie – Vater fährt Wettrennen – Tank fast leer

Das Auto bleibt stehen.

„Papa, der Zeiger steht ja schon auf null!“
Ich deutete aufgeregt auf die Tankuhr ...

Bei einer **Reizwortgeschichte** werden mehrere vorgegebene Wörter zu einer schlüssigen Erzählung verknüpft:

- Man verwendet **alle Reizwörter** und übernimmt sie **wörtlich**. Prüfe, ob du die Reihenfolge der Begriffe verändern darfst.
- Zuerst kombiniert man die Wörter, die sich am leichtesten in einen **logischen Zusammenhang** bringen lassen. So hat man eine grobe Handlung und kann die anderen Wörter leichter einbauen.

Thema: Schreibe eine Erzählung mit der Überschrift „**Die Ausrede**“ und verwende dabei die Reizwörter:

Klassenarbeit – Meerschweinchen – Einfangen

am Montagmorgen – Meerschweinchen bricht aus – Schwierigkeiten beim Einfangen – Anlocken mit Lieblingsfutter – Verspätung bei Klassenarbeit – Lehrerin hält Geschichte für eine Ausrede



ÜBUNG 28 Der folgende Zeitungsartikel dient als Erzählkern und soll zu einer unterhaltenden Geschichte ausgestaltet werden. Lies dir den Text gründlich durch.

Schäferhund rettet Dackel aus Container

(Dortmund) Ein Schäferhund hat in Dortmund einen hilflos in einem Papiercontainer feststeckenden Dackel gerettet.

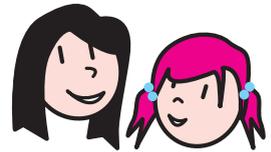
Wie die Polizei am Montag mitteilte, witterte der Schäferhund den Artgenossen und zog seine Besitzerin kurzerhand zu dem auf einem Parkplatz stehenden Behälter. Dort habe der Hund

erst Ruhe gegeben, als die Frau durch den Einfüllschacht geschaut und zwischen dem eingefüllten Papier den hilflosen Dackel entdeckt habe. Die herbeigerufene Polizei konnte den Dackel schließlich unverletzt befreien. Das Tier war offenbar von einem Tierquäler in den Container geworfen worden.



ÜBUNG 29 Zum Zeitungsbericht aus Übung 28 hat sich Julia eine Geschichte überlegt. Diese soll in der Ich-Form verfasst werden. Sieh dir ihre Notizen an und markiere die Abschnitte aus dem obigen Erzählkern farbig.

1. Meine Mutter will Kuchen backen, ihr fehlt Zucker.
2. Ich soll Zucker kaufen gehen. Ich nehme unseren Dackel Felix mit.
3. Ich binde Felix vor dem Geschäft an.
4. Ich kaufe den Zucker und muss lange an der Kasse anstehen.
5. Ich komme aus dem Geschäft. Felix ist weg.
6. Ein Schäferhund macht mich auf den Papiercontainer aufmerksam.
7. Ich gehe zum Container und höre Felix darin winseln.
8. Die Halterin des Schäferhundes bleibt bei Felix vor dem Container.
9. Ich laufe nach Hause.
10. Mama benachrichtigt die Polizei.
11. Die Polizei holt Felix aus dem Papiercontainer heraus.
12. Große Freude.

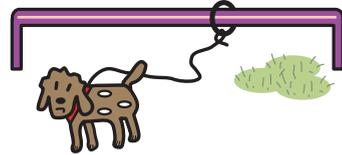


ÜBUNG 30 Überlege, wie Julia den Aufsatz anfangen könnte. Welche der folgenden drei Einleitungen gefällt dir am besten? Welche Einleitung würdest du nicht nehmen? Schreibe deine Antwort mit einer kurzen Begründung in dein Übungsheft.

1. Als ich vom Schwimmen nach Hause kam, sagte meine Mutter zu mir: „Kannst du mir im Supermarkt Zucker holen?“ Ich sagte „Ja!“ und ging mit meinem Dackel Felix los.
2. „Felix, du musst draußen bleiben. Ich bin gleich wieder da.“ Ich band meinen Dackel an den Fahrradständer und ging in das Geschäft, um für meine Mutter Zucker zu kaufen.

3. „Wo bleibst du nur so lange, Julia? Es kann doch nicht eine halbe Stunde dauern, bis du Zucker im Supermarkt gekauft hast!“ Ich war noch ganz aufgeregt: „Stell dir vor, Mama, jemand hat unseren Dackel in den Papiercontainer geworfen. Jetzt kann er nicht mehr heraus.“

ÜBUNG 31 Du hast eine Einleitung gewählt. Schreibe nun alle Erzählschritte in der richtigen Reihenfolge untereinander in dein Übungsheft. Orientiere dich an den Abschnitten von Übung 29. Beachte dabei: Wenn du mit einem späteren Abschnitt anfängst, musst du die anderen nachholen.



ÜBUNG 32 Formuliere die Geschichte vollständig in deinem Übungsheft aus: Schreibe abwechslungsreich und lebendig, erzeuge Spannung und runde die Erzählung treffend ab (↑ Kap. 1.1). Achte darauf, dass du die Ich-Form bis zum Ende beibehältst. Gib deiner Erzählung abschließend eine passende Überschrift.



ÜBUNG 33 Lies den folgenden Erzählanfang. Wie könnte die Geschichte weitergehen? Beantworte die Fragen darunter, um Stoff zu sammeln.



Meine Oma habe ich wirklich sehr lieb. Sie hat nur einen Fehler: Beim „Mensch ärgere dich nicht“ schummelt sie, wo sie nur kann ...

1. Wie könnte Oma schummeln? Notiere mindestens drei Ideen:

2. Wie könnte die Erzählung enden? Notiere mindestens zwei Ideen:



ÜBUNG 34 Daniel hat die Geschichte weitergeschrieben. Lies seinen Text und beantworte dann die Fragen, indem du Ja oder Nein ankreuzt.

... So war es auch am letzten Sonntag. Nachdem sie das Spiel aufgebaut und einige Spielzüge gemacht hatten, wollte sie, dass er Limonade und Kekse aus der Küche holt. Als er schnell ins Wohnzimmer zurückkam, sah er gerade noch, wie Oma eine ihrer gelben Figuren umstellte. Er fragte sie, ob sie gerade gemogelt habe, doch sie meinte lächelnd, dass sie dies nie tun würde. Sie spielten weiter. Nach kurzer Zeit stieß Oma ungeschickt eine Figur auf den Boden. Er bückte sich, um sie aufzuheben. Schon wieder! Er konnte eindeutig erkennen, dass Oma eine von seinen roten Figuren verschwinden ließ. Weil er aber seine Oma so gern hatte, sagte er nichts. Dafür passte er nun umso besser auf! Trotzdem siegte seine Oma. Sie jubelte lauthals. Obwohl sie zweimal geschummelt hatte, ärgerte er sich wahnsinnig. Das zeigte er ihr aber nicht.



1. Passt die Fortsetzung zum vorgegebenen Erzählanfang?
2. Hat Daniel die Personen oder die Situation geändert?
3. Ist die Geschichte glaubwürdig?
4. Werden Erzählperspektive und Erzählton eingehalten?
5. Verwendet er wörtliche Rede?
6. Werden Gedanken und Gefühle dargestellt?
7. Gebraucht Daniel treffende Wörter?
8. Ist der Satzbau abwechslungsreich?

	Ja	Nein
1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



ÜBUNG 35 Verbessere den Aufsatz von Daniel (vgl. Übung 34) und schreibe ihn vollständig in dein Übungsheft.





ÜBUNG 36 Lies den Anfang eines Kapitels aus „Till Eulenspiegel“, den Erzählungen über den berühmten Narren aus dem 14. Jahrhundert. Meist wies er mit seinen Streichen den Leuten nach, dass sie noch viel größere Narren waren als er. Überlege, wie die folgende Geschichte weitergehen könnte, und mach dir Notizen in deinem Übungsheft.

Wie Eulenspiegel zu Magdeburg vom Rathouserker herabfliegen wollte

Die besten Bürger der Stadt Magdeburg forderten Eulenspiegel einst auf, er möge etwas recht Abenteuerliches vollführen. Da sagte er, er wolle vom Rathouserker herabfliegen. Nun wurde ein Geschrei in der ganzen Stadt, und Jung und Alt versammelte sich auf dem Markt, um zuzusehen. Eulenspiegel stieg auf den Erker des Rathauses und bewegte seine Arme, als ob er fliegen wollte. Die Leute standen da, rissen Augen und Mäuler auf und meinten nicht anders, als dass er wirklich fliegen könne ...



ÜBUNG 37 Erzähle die Eulenspiegel-Geschichte aus Übung 36 zu Ende. Bedenke dabei, dass Eulenspiegel weder fliegen noch zaubern kann und sich vor allem über die Leute lustig machen will. Tipp: Notiere zuerst die Erzählschritte in der richtigen Reihenfolge und formuliere erst dann deinen Aufsatz aus. Prüfe anhand der Checkliste in Übung 34, ob du alle Punkte berücksichtigt hast. Schreibe in dein Übungsheft.



ÜBUNG 38 Erzähle eine Geschichte mit der Überschrift „Aufregung beim Klassenausflug“ und verwende dabei alle Reizwörter aus dem Wortspeicher. Bearbeite zunächst die nachfolgenden Fragen und notiere deine Ideen. Formuliere danach den Aufsatz in deinem Übungsheft anschaulich und lebendig aus.

Schlossbesichtigung - langweilig - Himmelbett

1. Wer macht eine Schlossbesichtigung?

2. Was ist langweilig und warum?

3. Wodurch entsteht Aufregung?

4. Wie löst sich die Aufregung auf?

1.5 Erlebniserzählung

Für die Erlebniserzählung verwendest du ein Ereignis, das du **wirklich** erlebt hast oder zumindest so erlebt haben **könntest**. Die Geschichte muss **glaubwürdig** sein! Als Aufgabenstellung wird hier entweder ein **Rahmenthema** vorgegeben oder eine **typische Situation**.

■ Zuerst sammelt man **Ideen** und macht sich **Notizen**. Es ist leichter, auf ein tatsächliches Erlebnis zurückzugreifen und dieses auszuschmücken. Denn oft reicht die Zeit nicht, sich alles neu auszudenken.

■ Ein **erzählenswertes Erlebnis**, das im Mittelpunkt stehen soll, wird ausgewählt. Alles, was nebensächlich oder unglaubwürdig ist, muss aussortiert werden.

■ Es wird festgelegt, was der **Höhepunkt** der Geschichte ist.

■ Danach ordnet man die Notizen und legt die einzelnen **Erzählschritte** fest.

■ Die Erzählschritte müssen in eine **sinnvolle Reihenfolge** gebracht werden (z. B. durch Nummerieren). Besonders wichtig ist dabei die **logische** Abfolge der Ereignisse.

Ein gut erzählter Erlebnisaufsatz zeichnet sich durch seinen **Spannungsbogen** aus. Entscheidend ist dabei nicht nur die **äußere**, sondern auch die **innere Handlung** (Gedanken, Gefühle, Wahrnehmung).

Nach der Textvorbereitung kannst du deine Geschichte ausformulieren:

■ Die Erzählzeit ist das **Präteritum** (↑ Kap. 1.1). Beim Höhepunkt darf auch in die Gegenwart gewechselt werden: ins sogenannte **szenische Präsens**. Dadurch wirkt das Erzählte noch lebendiger.

■ Achte auf eine **anschauliche und abwechslungsreiche sprachliche Gestaltung!** (↑ Kap. 1.1)

■ Kein Erlebnisaufsatz ohne **wörtliche Rede!**

■ Gliedere deinen Text sinnvoll in Absätze.

Rahmenthemen:

Erlebnisse mit Tieren – Mein Geburtstag – Bei den Großeltern – Ein Ferienerlebnis

Typische Situationen:

Die Überraschung – Noch einmal Glück gehabt! – Unter falschem Verdacht

Ideen:

vom Schwimmen nach Hause kommen – Schlüssel weg – Suche auf dem Heimweg – Suche im Schwimmbad – Schlüssel ist an Kasse abgegeben worden

Einleitung:

Wie und wo fängt alles an? Wer handelt? Wo setzt die Erzählung ein?

Hauptteil:

Wie läuft das besondere Ereignis ab? Was ist der Höhepunkt? Was passiert an der entscheidenden Stelle?

Schluss:

Wie hört die Geschichte auf?



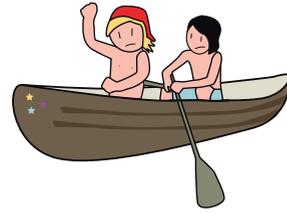
Einleitung, Hauptteil – Höhepunkt, Schluss

Als ich in die Hosentasche **griff**, **merkte** ich, dass der Schlüsselbund weg **war**.

Hastig **taste** ich alle Taschen ab. Nichts!

„Wenn ich ihn nicht wiederfinde, was dann?“

ÜBUNG 39 „So eine Aufregung!“ – Sieh dir die folgenden Ideen für eine Erlebniserzählung zu dieser typischen Situation genau an. Welche Idee würdest du wählen? Kreuze sie an und begründe deine Entscheidung.



- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> im Zug eine spannende Detektivgeschichte lesen | <input type="checkbox"/> mit Freunden am See |
| <input type="checkbox"/> zum ersten Mal alleine reisen | <input type="checkbox"/> Schlauchboot aufpumpen |
| <input type="checkbox"/> die Zielstation verpassen | <input type="checkbox"/> mit dem Boot zur Mitte des Sees fahren |
| <input type="checkbox"/> Fahrt zu den Großeltern mit der Bahn | <input type="checkbox"/> ins Wasser springen und tauchen |
| <input type="checkbox"/> die Großeltern über Handy informieren | <input type="checkbox"/> einen riesigen Fisch mit glutroten Augen entdecken |
| <input type="checkbox"/> die Großeltern kommen zum nächsten Bahnhof | <input type="checkbox"/> Alarm schlagen |
| <input type="checkbox"/> Ausstieg beim nächsten Halt | <input type="checkbox"/> Flucht vor dem Ungeheuer |
| | <input type="checkbox"/> die Eltern holen das Boot zurück ans Ufer |

Begründung:

ÜBUNG 40 Was könntest du zum Thema „So eine Aufregung!“ schreiben? Notiere zwei eigene Ideen.



1.

2.



ÜBUNG 41 Zurück zur ersten Idee in Übung 39 (Bahnfahrt): Ordne die Erzählschritte, indem du sie richtig einträgst. Was ist der Höhepunkt? Unterstreiche ihn farbig.

Einleitung:

Hauptteil:

Schluss:



ÜBUNG 42 Den Hauptteil gestaltest du besonders aus. Finde zur äußeren Handlung passende Ideen für die innere Handlung. Versetze dich dazu in die Situation hinein und formuliere ganze Sätze: Was könntest du hören, sehen, riechen usw.? Was würdest du denken und fühlen?

1. **äußere Handlung:** im Zug eine spannende Detektivgeschichte lesen
innere Handlung:

Wahrnehmung:

Gedanken:

Gefühle:

2. **äußere Handlung:** die Zielstation verpassen
innere Handlung:

Wahrnehmung:

Gedanken:

Gefühle:



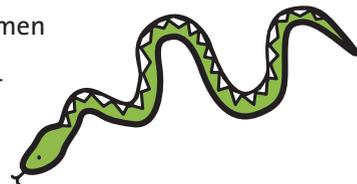
ÜBUNG 43 Ein typisches Rahmenthema lautet: „Ein Erlebnis mit Tieren“. Stelle hierzu erste Überlegungen an und mach dir Notizen in deinem Übungsheft: Über welches Tier oder welche Tiere möchtest du schreiben? Was hast du mit diesem Tier bzw. mit diesen Tieren wirklich erlebt?



ÜBUNG 44 Lies den Aufsatz, den Luis zum Rahmenthema „Ein Erlebnis mit Tieren“ geschrieben hat. Mach dir ggf. Notizen, wenn dir etwas auffällt.

Auf Safari im Urwald

Als ich vor zwei Jahren mit meinen Eltern in Asien war, um dort unsere Ferien zu verbringen, haben wir viele Abenteuer erlebt. Zuerst gingen wir in ein paar Dörfer, um das Leben der Einwohner anzusehen. Am nächsten Tag haben wir uns einen Dschungelführer gesucht, denn wir wollten eine Safari in den riesigen Dschungel
5 machen. Aber wir wollten nicht laufen, sondern uns tragen lassen – nicht von Menschen, sondern von einem Elefanten. Nachdem wir alles geplant hatten, gingen wir mittags los. Zuerst mussten wir durch einen Fluss, als Nächstes kam ein Sumpf, wo meine Mutter einen höllischen Schrecken bekam, als plötzlich ein kleiner Frosch aus dem Sumpf sprang und auf ihrem Kopf landete. Mein Vater und ich
10 lachten uns kaputt. Auf einmal sprang mir ein süßer, kleiner Affe auf meinen Rücken. Ich war überrascht, als ich den Affen auf meinem Rücken spürte. Wie von allen guten Geistern verlassen klaute mir der Affe einfach ein Bonbon aus der Hosentasche. Nach einer Weile kam eine große Schlange vom Baum heruntergeschlängelt. Ich habe erst gedacht, dass sie harmlos sei, aber da hatte ich mich
15 wohl geirrt, denn plötzlich biss sie mich in den Arm. Der Dschungelführer erschoss sie sofort und sagte, dass es eine giftige Schlange war. Mein Vater band meinen Arm mit seinem Gürtel ab, damit das Gift nicht noch woanders hinkommt. Wir sind sofort zurückgeritten zum nächsten Dorf. Als wir endlich einen Arzt gefunden hatten, gab er mir eine große Spritze und machte einen Verband
20 um den Arm, den ich nach drei Tagen wieder abnehmen durfte. Wir sind dann bald wieder nach Hause geflogen. Seitdem habe ich tierische Angst vor Schlangen.





ÜBUNG 45 Beantworte die Fragen zum Aufsatz aus Übung 44.

1. Luis hat eine „blühende Fantasie“, in Wirklichkeit war er noch nie auf Safari. Was in seiner Geschichte klingt deiner Meinung nach unwahrscheinlich?

2. In seinem Aufsatz beschränkt er sich nicht auf ein Erlebnis mit Tieren, sondern er erzählt mindestens drei Vorfälle. Mit welchen Tieren?

3. Der Aufsatz enthält einige schlechte umgangssprachliche Ausdrücke. Markiere sie farbig.

4. Luis hat keine wörtliche Rede verwendet. Suche zwei Stellen aus, wo du sie einsetzen würdest, und schreibe auf, was die Personen sagen könnten.

Zeile : _____

Zeile : _____

5. Der Aufsatz wird nicht durch Absätze gegliedert. Zeichne mit senkrechten Strichen ein, wo du Absätze machen würdest.

6. Hat Luis für seine Erzählung eine passende Überschrift gewählt?



ÜBUNG 46 Erstelle nach folgender Anleitung Schritt für Schritt einen eigenen Erlebnis-aufsatz zum Thema „Ein Erlebnis mit Tieren“. Schreibe in dein Übungsheft.

1. Prüfe deine Ideen, die du in Übung 43 notiert hast: Beschränke dich auf ein Erlebnis und achte darauf, dass dieses glaubhaft ist!
2. Schreibe die einzelnen Erzählschritte auf.
3. Lege fest, was der Höhepunkt deiner Erzählung ist.
4. Sortiere aus, was unwichtig ist und weggelassen werden kann.
5. Ordne die Erzählschritte und plane: Was steht in der Einleitung? Wie baust du im Hauptteil Spannung auf? Wie gestaltest du den Höhepunkt anschaulich aus? Wie rundest du die Geschichte im Schluss ab? († S. 26 „Erzählmaus“)
6. Formuliere nun den Aufsatz aus.
7. Finde eine treffende Überschrift für deine Erlebniserzählung.



1.6 Fantasiegeschichte

In Traum- und Fantasiegeschichten geht es um Dinge, die man **nur im Traum oder in der Fantasie** erleben kann. Das Ereignis kann in der Zukunft, in der Vergangenheit oder auch in der Märchenwelt spielen.

Besuch von Außerirdischen
Eine Zeitreise ins Mittelalter
Die Supermäuse
Begegnung mit einem Schlossgespenst
Abenteuer im Zauberwald

Im ersten Schritt werden **Ideen gesammelt**:

- Wie sieht der fantastische Ort aus?
- Welche besonderen Eigenschaften haben die Menschen, Tiere oder Figuren?
- Was ist das ganz Besondere an diesem fantastischen Geschehen?

gebogene Häuser mit runden Löchern
karierte Mäuse, die sprechen können
Häuser sind lebendig und bewegen sich.
Menschen werden von Mäusen gejagt.

Eine gute Fantasiegeschichte wird nach den gleichen Regeln wie eine Erlebnis-erzählung geschrieben (↑ Kap. 1.5) – der Unterschied besteht einzig im **Inhalt**. Es geht bei der Fantasiegeschichte **nicht** darum, unwahrscheinliche Ereignisse in großer Zahl zu erzählen. Schweife also nicht in unzählige Nebenhandlungen ab, sondern beschränke dich auf **ein Ereignis**, das zum gestellten Thema passt.

Erlebniserzählung ↔ *Fantasiegeschichte*
Tiere sprechen nicht ↔ Tiere sprechen
Dinge leben nicht ↔ Dinge leben
Häuser stehen ↔ Häuser bewegen sich
Mäuse werden gejagt ↔ Mäuse jagen

Ich werde von übernatürlichen Mäusen gejagt. Durch eine List schaffe ich es, ihnen zu entkommen.

Fantastische Vorgänge sind zwar meistens interessant, aber nicht automatisch spannend:

- Der **Spannungsbogen** (↑ Kap. 1.5) im Hauptteil muss vorher geplant werden.
- Vor allem ist es wichtig, den **Höhepunkt** anschaulich und lebendig auszugestalten (↑ Kap. 1.1).

„Wie niedlich, eine rot-weiß karierte Maus!“, rief ich. Doch auf einmal war das seltsame Tier verschwunden. Mir kam der Gedanke, dass ich sie vielleicht nur geträumt hatte. Also suchte ich mir einen Platz zum Ausruhen und setzte mich auf eine Mauer. Gerade in dem Moment, als ich ...

Deine Fantasiegeschichte soll zwar **unglaublich** klingen, dennoch muss sie in sich **stimmig** sein:

- Es dürfen keine Figuren auftreten, die für die eigentliche Handlung unwichtig sind.
- Alles, was im Hauptteil und vor allem am Höhepunkt passiert, muss auch im Schlussteil wieder eine Rolle spielen.
- Besonders gelungen wirken Geschichten, die in der Wirklichkeit beginnen und /oder enden.

Wie kommt es zu der Begegnung mit den Mäusen?
Welche Rolle spielt es, dass die Mäuse sprechen können?
Warum werde ich von den Mäusen gejagt?
Wie überliste ich die Mäuse?
Welchen Zweck haben die lebendigen Häuser?
Wie gelange ich in die Fantasiewelt? / Wie komme ich wieder heraus?



ÜBUNG 47 Wozu passt das Thema: Fantasiegeschichte (F) oder Erlebniserzählung (E)?



- | | F | E |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Mein Name war Schwarzer Pfeil | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Autofahrt in die Zukunft | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Der verzauberte Schlüssel | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Der Tag, an dem ich ein Fahrrad gewann | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Keine Angst vor Drachen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Die Verfolgungsjagd | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



ÜBUNG 48 Das Thema lautet: „Lernen im Jahre 2222“. Yannik hat sich dazu eine gute Idee notiert. Sammle weitere Ideen, wie daraus eine Geschichte entstehen könnte.

Im Jahre 2222 muss man nicht mehr alles selbst lernen, denn es gibt ein Zaubergerät: Thema eingeben, Gerät an den Kopf halten, Gehirnzellen werden programmiert.

1. Für welches Fach würdest du dir ein solches Zaubergerät wünschen?

2. Wie kommst du in die Zukunft und gelangst an dieses Zaubergerät?

3. Funktioniert das Zaubergerät? Welche Fähigkeiten hast du dadurch erlangt?

4. Wie kommst du zurück in die Wirklichkeit bzw. Gegenwart?

5. Wie könnte die Geschichte enden? Fällt dir eine Schlusspointe ein?



ÜBUNG 49 Yannik stellt die Geschichte als Traum dar. Dies ist eine einfache und gute Möglichkeit, um in die Fantasiewelt zu gelangen. Lies seine Einleitung und kreuze an: Findest du sie gelungen? Verbessere gegebenenfalls Yanniks Text.

Mathematik war alles andere als mein Lieblingsfach. Seit mehreren Monaten kassierte ich eine Sechs nach der anderen. Mit etwas Glück schaffte ich zwischendurch auch mal eine Fünf. Vorgestern hatte ich wieder einmal die schlechteste Klassenarbeit geschrieben. Meine Mutter schimpfte den ganzen Nachmittag. Beim Zubettgehen sagte mein Vater eindringlich zu mir: „Das muss sich unbedingt ändern! So kannst du nie ein guter Geschäftsmann werden ...“ Verdrießlich schief ich ein.

- Die Einleitung finde ich gelungen.
- Die Einleitung ist etwas zu kurz.
→ Unterstreiche, was ausführlicher dargestellt werden sollte.
- Die Einleitung ist etwas zu lang.
→ Streiche überflüssige Sätze durch.

ÜBUNG 50 Gestalte deine Vorüberlegungen aus Übung 48 zu einer Fantasiegeschichte aus. Du kannst dabei auch die Anregung aus Übung 49 aufnehmen. Schreibe die Erzählung in dein Übungsheft und beachte die folgenden Tipps.



- Tipp 1: Achte darauf, dass deine Einleitung nicht langatmig wird.
- Tipp 2: Verzichte auf ausführliche Erklärungen, wie das Zaubergerät funktioniert.
- Tipp 3: Stelle nicht nur die äußere, sondern auch die innere Handlung dar: Gedanken, Wahrnehmungen und Gefühle.
- Tipp 4: Verwende wörtliche Rede.

ÜBUNG 51 Denke dir nun selbst eine Fantasiegeschichte aus. Wähle aus den folgenden Themen eines aus und schreibe die Erzählung in dein Übungsheft.



Der verzauberte Schlüssel

Autofahrt in die Zukunft

Begegnung mit einem Drachen



AUFGABE 1 Die folgende Geschichte ist durcheinandergeraten. Ordne die Sätze, indem du die richtige Reihenfolge in die Felder links einträgst.

- a) Meine Lehrerin stand wie versteinert an der Tafel und forderte Felix auf, endlich die Maske abzunehmen und seine Hausaufgaben vorzulesen.
- b) In diesem Augenblick verschwand mein berühmter Tischnachbar wieder und meine Freundin weckte mich, weil ich bald aussteigen musste.
- c) Als ich neulich mit dem Schulbus nach Hause fuhr, nickte ich ein und träumte von der letzten Englischstunde.
- d) Meine Lehrerin lief hochrot an und wollte gerade auf ihn zustürmen, als Harry Potter sich mit einem Zauberspruch rettete und meine Lehrerin festkleben ließ.
- e) Harry Potter sprach sie höflich an und erklärte ihr, dass sie ihn wohl verwechsle.
- f) Ohne lange zu überlegen, schlüpfte sie aus ihren Schuhen und kam auf uns zu.
- g) Plötzlich saß statt meines Banknachbarn Felix Harry Potter neben mir und blickte mich durch seine Brille schelmisch an.



AUFGABE 2 Welche Sätze der Geschichte aus Aufgabe 1 gehören zur Einleitung, welche zum Hauptteil, welche zum Schluss?

Einleitung: Hauptteil: Schluss:



AUFGABE 3 Ausgestalten eines Erzählkerns: Lies den Zeitungsartikel aufmerksam durch und erzähle den Vorfall ausführlich in der Ich-Form. Schreibe den Aufsatz in dein Übungsheft.

Alarm per Torte

(Potsdam) Einen Feuerwehreinsatz hat eine Geburtstagstorte in Potsdam ausgelöst. Als zwei Schülerinnen ihren Lehrer zu Unterrichtsbeginn mit der Kalorienbombe überraschen wollten, rückten die Brandschützer mit

Blaulicht und mehreren Einsatzfahrzeugen an, berichtete die Polizei am Freitag. Des Rätsels Lösung: Die brennenden Wunderkerzen auf der Torte hatten die Rauchmelder der Schule aktiviert.

Thementest 2

 50 Minuten


AUFGABE 4 Lies die folgenden Erzählschritte für ein Ferienerlebnis, zu dem Vanessa einen Aufsatz schreiben will. **Unterstreiche die Sätze, die im Hauptteil besonders ausführlich und spannend erzählt werden sollten.**

Ich fahre alleine mit der Bahn zu Tante Moni nach Freiburg.

Der Zug hat 40 Minuten Verspätung.

Tante Moni ist bei der Ankunft nicht am Bahnsteig.

Beim Warten werde ich unruhig.

Ich mache mich auf die Suche.

Am Haupteingang treffe ich Tante Moni.

Sie musste die Parkzeit verlängern.

AUFGABE 5 Lies den Anfang des Aufsatzes von Vanessa. Was fällt dir auf? Verbessere die Einleitung, indem du sie in deinem Übungsheft umschreibst.



In den Osterferien hatte mich meine Tante zu sich nach Freiburg eingeladen. Ich wollte dort meine Ferien verbringen und meine Eltern waren damit einverstanden. Am Tag vor Palmsonntag brachten mich meine Eltern zum Bahnhof. Wir gingen zum Gleis Nr. 1 und warteten auf den Zug. Nach wenigen Minuten lief der Zug ein. Ich verabschiedete mich von meinen Eltern und sagte: „Tschüss!“ Meine Mama rief mir noch zu: „Tante Moni holt dich am Bahnsteig ab.“ Kurz vor Freiburg blieb der Zug auf einmal stehen. Die Leute in meinem Abteil wurden unruhig. Was war geschehen? ...

AUFGABE 6 Gestalte den Hauptteil und den Schluss dieser Erzählung in deinem Übungsheft aus. Überlege anschließend, welche der folgenden Überschriften sich für den Aufsatz eignet, welche eher nicht. Begründe deine Antwort knapp.



1. Die Zugverspätung

2. Wie ich Tante Moni am Bahnhof gefunden habe

3. Aufregung am Bahnhof

Überschrift eignet sich am besten,



AUFGABE 7 Erlebniserzählung oder Fantasiegeschichte? Ordne die Themen richtig zu. Zwei Themen eignen sich nicht für eine Erzählung: Streiche sie durch.

Eine Nacht im Affenkäfig

Die Mutprobe

Die Geburtstagsüberraschung

Das sprechende Reh

Wie man Pfannkuchen zubereitet

Glück im Unglück

Spaziergang im Weltall

Die verhexte Lehrerin

Mein Füller

So ein Pech!

Erlebniserzählung

Fantasiegeschichte



AUFGABE 8 Wähle aus Aufgabe 7 ein Thema aus und erzähle dazu eine möglichst spannende Geschichte. Schreibe die Erzählung in dein Übungsheft.

2.1 Grundlagen

Die Beschreibung informiert in sachlicher Weise über Merkmale und besondere Eigenschaften, wobei man unterscheidet zwischen

- der Gegenstandsbeschreibung, zu der auch die Tierbeschreibung gezählt wird,
- der Personenbeschreibung und
- der Vorgangsbeschreibung.

Mäppchen – Baumhaus – Fahrrad
 Kröte – Hamster – Wespe
 Deutschlehrer – Mutter – Schauspieler
 Bedienungsanleitung – Kochrezept

Eine Beschreibung hat den Zweck, dass sich der Hörer oder Leser eine genaue Vorstellung von etwas machen kann. Die Voraussetzung für eine gute Beschreibung ist **genaues Beobachten**: Je mehr Einzelheiten du benennst, umso präziser ist das Bild, das beim anderen erzeugt wird.

Ungenau:

Das Baumhaus ist weit oben.

Präzise:

Das Baumhaus befindet sich in einer Höhe von 3 Metern.

Bereite die Beschreibung sorgfältig vor:

- Lies die Themenstellung aufmerksam.
- Sammle möglichst viele Stichpunkte.
- Ordne deine Notizen.
- Unterstreiche die Notizen, die du für deine Beschreibung verwendest, und **sortiere Unwichtiges aus**: Was unterscheidet das zu Beschreibende von etwas Vergleichbarem?
- Bringe deine Stichpunkte in eine **sinnvolle Reihenfolge**: Gehe vom Auffälligen zu den besonderen Einzelheiten.

Merkmale eines Fahrrads:

Jugendfahrrad – orange- und silberfarben lackiert – mit schwarzen Aufklebern verziert – leicht gebogener Lenker – schwarze Griffe aus Schaumstoff – Handbremsen – Fahrradhupe in Form eines Krokodils – breiter, schwarzer Sattel – schwarzer Gepäckträger – Größe: 24 Zoll – 21 Gänge – Kettenschaltung – silberfarbene Schutzbleche mit schwarzen Kunststoffkappen ...

Achte beim Schreiben auf diese Punkte:

- Verfasse die Beschreibung im **Präsens**.
- Beschreibe **sachlich und objektiv**. Dein Text darf keine Wertung, Deutung oder persönliche Meinung enthalten.
- Beschreibe exakt und verwende dazu **treffende Adjektive und Fachbegriffe**.
- Formuliere **abwechslungsreich** und vermeide Wiederholungen – sowohl in der Wortwahl als auch im Satzbau.
- Gliedere deinen Text durch Absätze.

Nicht sachlich, sondern subjektiv:

Das Fahrrad ist toll, weil es eine Schaltung mit 21 Gängen hat. Sogar die steilsten Berge bin ich damit schon hochgefahren, alles ohne abzusteigen.

Sachlich und objektiv:

Das Fahrrad hat eine Kettenschaltung mit 21 Gängen, die es ermöglichen, auch starke Steigungen zu bewältigen.



ÜBUNG 1 Markiere alle Begriffe, die zum Thema „Beschreiben“ passen.

wörtliche Rede persönliche Meinung sachliche Sprache
Gefühle Fachbegriffe Bildergeschichte
abwechslungsreiche Sprache Präteritum Ausrufe
informieren Gedanken Schlusspointe
Präsens Genauigkeit Höhepunkt
Spannung erzeugen treffende Adjektive
klar und verständlich lebendig und anschaulich



ÜBUNG 2 Gehören die Sätze eher zu einer Erzählung (E) oder zu einer Beschreibung (B)? Kreuze an.

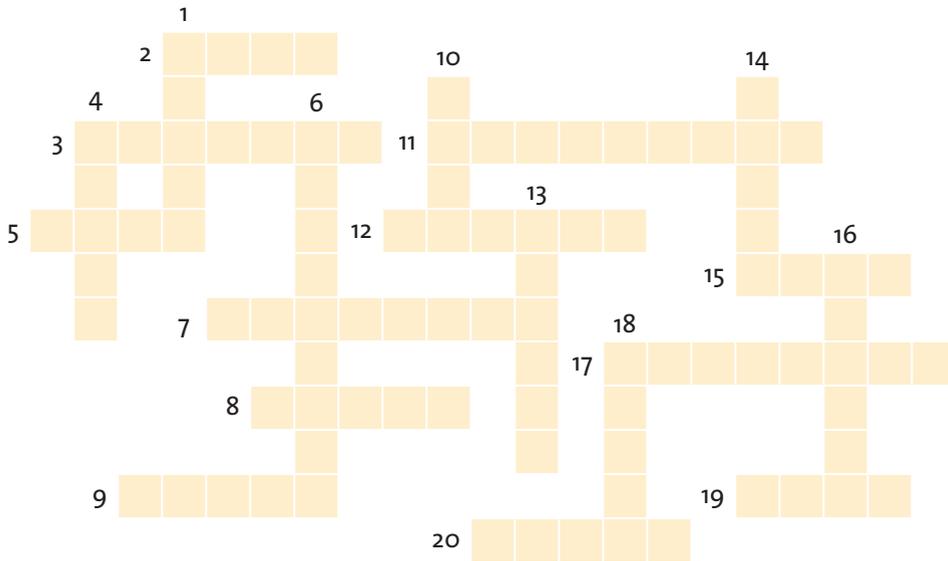
	E	B
1. Katzen sind meine Lieblingstiere.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Das Regal besteht aus sechs Fächern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Es ist so teuer, dass ich es mir nicht leisten könnte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Es handelt sich um eine tragbare Spielkonsole.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Das Fahrrad hat einen Rennsattel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Der Rüssel des Elefantenbabys ist schon ziemlich kräftig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Am oberen Ende befinden sich zwei Schlaufen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



ÜBUNG 3 Unterstreiche jeweils das Wort, das den genannten Gegenstand in sachlicher Weise am treffendsten beschreibt.

- Hut:** geschmückt – verschnörkelt – verschönert – aufgemotzt
Zimmer: riesig – umfangreich – geräumig – gigantisch
Griff: seltsam – komisch – sonderbar – auffällig
Teppich: verschmutzt – abgeranzt – schmutzelig – dreckig
Fell: gemustert – gestreift – getigert – zebraartig



ÜBUNG 4 Wortschatzrätsel: Trage jeweils den Gegensatz ein.**Senkrecht:**

- | | |
|----------------|---------------|
| 1. groß | 4. schmal |
| 6. unscheinbar | 10. einfarbig |
| 13. veraltet | 14. tief |
| 16. fest | 18. schwach |

Waagerecht:

- | | | |
|--------------|-----------|------------|
| 2. lang | 3. starr | 5. grob |
| 7. matt | 8. rau | 9. rund |
| 11. oberhalb | 12. spitz | 15. dunkel |
| 17. verziert | 19. weich | 20. rechts |

ÜBUNG 5 Im folgenden Text wird ein Regal beschrieben. Streiche alles durch, was nicht in eine sachliche Beschreibung gehört.

Mein Bücherregal ist aus dunklem Holz und passt deshalb gar nicht zu meinen anderen, weißen Möbeln. Ich habe es von meinem Bruder bekommen, er hat dafür jetzt ein neues. Es ist zwei Meter hoch, einen Meter breit und 40 Zentimeter tief. Unterteilt ist es in sechs Fächer, die etwa alle gleich hoch sind, ich habe es allerdings nicht extra ausgemessen. Vier der insgesamt sieben Regalböden lassen sich versetzen, da sie auf jeweils vier solchen beweglichen Stiften aufliegen. Das finde ich echt praktisch. Der obere und der untere Regalboden sind mit den Seitenteilen zu einem Rahmen verschraubt. Auch der mittlere Regalboden ist festgeschraubt, bestimmt damit das Regal standfest ist. Mit einem Sechskantschlüssel kann es komplett zerlegt werden. Wenn es wenigstens weiß wäre!



ÜBUNG 6 Schreibe die Sätze so um, dass sie klar und sachlich formuliert sind. Verwende dazu geeignete Ausdrücke aus dem Wortspeicher, aber aufgepasst: Es sind darin auch unpassende Bezeichnungen enthalten!

Zinken - stark beschädigt - schief sein - ungepflegt - Spitzen - unsauber - völlig zerkratzt - Schreibmaterial - Füller und Buntstifte - sich deutlich durchbiegen

1. Der Kotflügel ist voller Beulen und Kratzer.
2. Die Tischplatte hängt ziemlich durch.
3. Der Mann macht einen gammeligen Eindruck.
4. Die Gabel hat vier Zacken.
5. Das untere Fach dient als Ablage für Schreibkram.



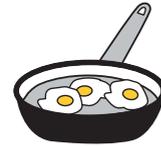
ÜBUNG 7 Fasse die Informationen jeweils in einem komplexen Satz zusammen. Schreibe in Dein Übungsheft.

1. Die Digitalkamera wird mit Zubehör ausgeliefert. Das Zubehör besteht aus einem Akku, einem Ladegerät und einem USB-Kabel.
2. Zum Aufnehmen von Bildern wird eine Speicherkarte benötigt. Die Speicherkarte ist nicht im Set enthalten.
3. Vor dem ersten Gebrauch muss der Akku aufgeladen werden. Zum Aufladen wird der Akku in das Ladegerät eingesetzt.



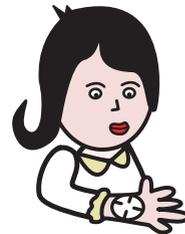
ÜBUNG 8 Formuliere aus den folgenden Informationen jeweils einen ganzen Satz. Schreibe in Dein Übungsheft.

1. 26 cm Durchmesser – Bratpfanne – schwarz
2. blau – ausgewaschen – Loch in Höhe Knie rechts – Jeans
3. Schreibtischstuhl – fünf Rollen – höhenverstellbar – Bezug: grüner Stoff



ÜBUNG 9 Eine Beschreibung soll zwar sachlich formuliert sein, aber dennoch abwechslungsreich. Sieh dir Lenas Text an: Was könnte sie besser machen? Verbessere ihre Beschreibung auf den Linien darunter.

Im Folgenden beschreibe ich eine Armbanduhr für Kinder. Die Uhr hat ein silberfarbenes Metallgehäuse. Der Durchmesser beträgt etwa 2 cm. Das Ziffernblatt ist hell. Es ist durch 12 Striche mit Ziffern unterteilt, an welchen die Uhrzeit abgelesen werden kann. Die Uhr hat zwei spitz zulaufende Zeiger zur Angabe von Stunden und Minuten. Die Uhr kann durch ein Rädchen an der Seite gestellt werden. Die Uhr wird mit Batterie betrieben. Die Uhr hat ein hellblaues Armband aus Leder. Das Armband ist schmal.



Blank lines for writing the improved description.

2.2 Gegenstands- und Tierbeschreibung

In einer **Gegenstandsbeschreibung** informierst du über

- die Größe und die Form,
- die Farbgestaltung,
- das Material,
- auffällige Besonderheiten und
- die Funktion des Gegenstands.

Sammle dazu möglichst viele **Stichpunkte** und sortiere sie nach **Oberbegriffen**. Dies kann etwa in Form einer Tabelle oder einer Mindmap geschehen.

Deckenlampe:

Lampenschirm 2-teilig
ca. 40 cm Durchmesser, rund / Kegel
blau, hellbraun
Metall und Holz
große, kugelförmige Energiesparlampe
Beleuchtung des Flurs

Aufbau der Beschreibung:

- **Einleitend** benennst du den Gegenstand und gibst, wenn möglich, einen Hinweis auf die Herkunft oder den Standort.
- Im **Hauptteil** „zoomst“ du den Gegenstand heran, d. h., die Reihenfolge der beschriebenen Merkmale geht vom Auffälligen zu weiteren wichtigen Einzelheiten, also vom **Allgemeinen** zu den besonderen **Details**.
- Der knappe **Schluss** darf keine neuen wichtigen Informationen liefern, sondern dient lediglich der Abrundung. Dazu kann z. B. der Zweck oder die Bedeutung des Gegenstands genannt werden.

Im Folgenden beschreibe ich die Deckenlampe in unserem Flur. Es handelt sich dabei um eine eher schlichte Leuchte.

Der Lampenschirm besteht aus zwei Teilen, die beide die Form eines Kegels haben. Der große untere Kegel ist flach und besteht aus dünnem blauem Metall. Am unteren Rand beträgt der Durchmesser etwa 40 cm ...

Diese einfache Deckenlampe eignet sich vor allem für kleine Räume.

Bei der **Tierbeschreibung** stellt man besonders die charakteristischen Merkmale dar, durch die sich dieses Tier von seinen Artgenossen unterscheidet:

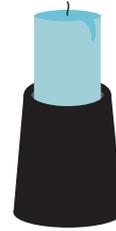
- In der kurzen **Einleitung** benennst du die **Gattung** des Tieres.
- Im **Hauptteil** informierst du über den Gesamteindruck und die Besonderheiten im Aussehen und Verhalten. Achte darauf, dass du die Körperteile des Tieres mit den üblichen **Fachbegriffen** bezeichnest.
- Im **Schluss** kannst du auf die Einleitung Bezug nehmen oder über die Beschreibung hinausgehende Hinweise geben oder Vermutungen anstellen.

Hund seit 12. 08. spurlos verschwunden!

Es handelt sich um einen kleinen Rassehund mit schneeweißem Fell, einen sogenannten „Westie“ (West Highland White Terrier). Er hört auf den Namen „Gismo“. Der Körperbau des jungen Rüden ist kräftig. Seine Körperlänge beträgt etwa 40 cm und die Höhe knapp 25 cm. Das dichte, drahtige Fell ist an Hals, Rücken und Rute kurz getrimmt, an Kopf, Bauch und Läufen hingegen lang ...

Bitte helfen Sie uns, unseren treuen Gismo wiederzufinden. Wir sind dankbar für jeden Hinweis!

ÜBUNG 10 Hier siehst du zwei Gegenstände und jeweils drei Einleitungssätze einer Gegenstandsbeschreibung. Welcher ist der beste Einleitungssatz und warum?



1. a) Da ist so ein Ding mit einer Kerze drin.
- b) Der Gegenstand, den ich beschreibe, ist ein schwarzer Kerzenhalter.
- c) Der Gegenstand ist schwarz und obendrauf steht eine Kerze.

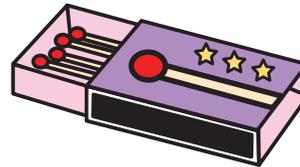
Satz ist der beste, weil

2. a) Ich beschreibe jetzt meine Inlineskates, die fast genauso aussehen wie die von meinem Freund Tom.
- b) Die Inlineskates auf dem Bild sind bunt.
- c) Auf dem Bild sind ein Paar Inlineskates zu sehen, die die Farben Rot, Orange und Blau haben.



Satz ist der beste, weil

ÜBUNG 11 Sieh dir beide Gegenstände genau an und schreibe zu jedem mindestens fünf Stichpunkte auf. Markiere den Stichpunkt farbig, der in die Einleitung gehört.





ÜBUNG 12 Julian hat Stichpunkte für die Beschreibung eines Instruments gesammelt. Um welches Instrument handelt es sich? Unterstreiche alle wichtigen Informationen, die er dafür verwenden sollte.

Höhe: 1,38 m	Gehäuse aus Holz	glänzender Lack
Hocker verstellbar	52 weiße Tasten	leicht verstaubt
zwei Pedale	Breite: 1,28 m	neu
Geschenk von Oma	88 Tasten	goldfarbene Beschläge
in Bayreuth gebaut	Klavatur mit Deckel	Notenhalter
schlichte Form	Klavierstimmer anrufen	Klangkörper mit Deckel
36 schwarze Tasten	keine Kratzer	Schriftzug: Steingraeber
passend zum Sofa	schwarz	Klavierunterricht

Instrument: Julian beschreibt



ÜBUNG 13 Ordne nun alle wichtigen Informationen aus Übung 12 richtig zu.

Gegenstand:

Größe:

Farbe und Material:

Form:

Bestandteile:

Besonderheiten:

WISSEN

Zahlen, Maße und Gewichte

Ein- und zweisilbige Zahlen schreibt man in der Regel aus. Wenn sie gehäuft auftreten, kann man auch Ziffern und Abkürzungen verwenden. Falsch ist nur die Kombination aus Zahlwort und Abkürzung.

Das Haus ist neun Meter breit / 9 m breit.

Die Garage ist 3,20 m breit, 8 m lang und 2,40 m hoch.

vierzig l → vierzig Liter / 40 Liter / 40 l



ÜBUNG 14 Sammle möglichst viele Informationen zu dem abgebildeten Gegenstand. Die Stichwörter im Wortspeicher helfen dir dabei.

Name des Gegenstands? - Herkunft oder Standort? - Wie viele Teile? - Farbe? - Form? - Größe? - Öffnungen? - Bedienknöpfe und -felder? - Besonderheiten?





ÜBUNG 15 Ergänze die folgende Beschreibung des Gegenstands aus Übung 14 mithilfe deiner gesammelten Notizen. Zeichne die fehlenden Absätze mit senkrechten Strichen ein.

Auf dem Bild ist ein _____ dargestellt. Es handelt sich um einen _____ zugänglichen Apparat. Er besteht aus _____ Teilen: einem _____ Gehäuse, einem ebenfalls _____ Telefonhörer, der an der _____ Seite eingehängt ist, und einem dünnen _____, mit dem der Hörer angeschlossen ist. _____ Öffnungen befinden sich am Gehäuse: links oben sind _____ kleine _____ für _____ und darunter ist ein etwas _____ für Telefonkarten. Rechts oben dient ein _____ Display als Anzeigefeld. _____ davon befindet sich ein großes, _____ Bedienfeld, das aus _____ besteht. Am _____ Rand des Gehäuses ist ein _____ mit der Rufnummer 5294113 befestigt. Dieser Apparat könnte aus einer Telefonzelle in Großbritannien stammen.



ÜBUNG 16 Bringe die Informationen in eine sinnvolle Reihenfolge. Nummeriere sie.

- Unter der Schreibfläche befinden sich zwei gleich große, rechteckige Regalfächer.
- Über den Fächern befindet sich eine Ablagefläche.
- Die Regalfächer sind 10 cm tief.
- Die 41 cm breite und 51 cm hohe Schreibfläche besteht aus schwarzem Schiefer.
- Die Tafel kann zum Schreiben kurzer Informationen und zum Ablegen kleiner Gegenstände genutzt werden.
- Im Folgenden beschreibe ich eine Schreibtafel mit Regalfächern.
- Sie sind aus dem gleichen dunklen Holz wie der Rahmen.
- Sie ist von einem 2 cm breiten Rahmen aus dunklem Holz umgeben.
- Die Tafel ist 45 cm breit und 63 cm hoch.



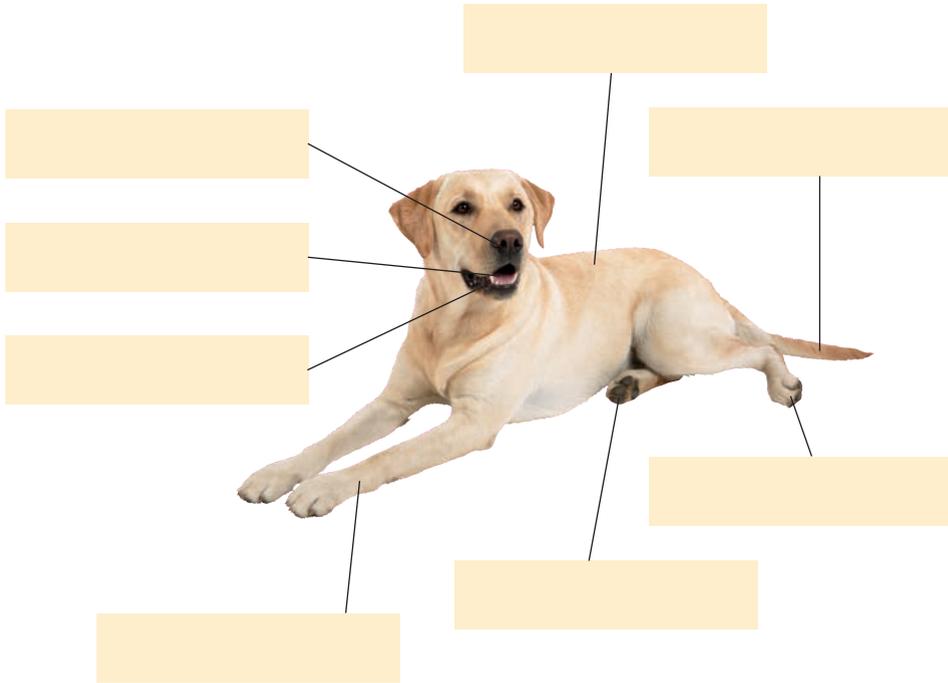
ÜBUNG 17 Sieh dir deinen Füller ganz genau an und schreibe möglichst viele Stichpunkte in dein Übungsheft. Ordne die Informationen anschließend in die Tabelle unten ein, indem du zu den Oberbegriffen die entsprechenden Eigenschaften notierst. Verwende Fachbegriffe, z. B. *Griffmulde*, *Bügel* usw.

Oberbegriff	Eigenschaften / Besonderheiten
Füller	
Material	
Bestandteile	
Schaft	
Kappe	
Feder	



ÜBUNG 18 Verfasse nun anhand der Informationen, die du in Übung 17 gesammelt und geordnet hast, in deinem Übungsheft eine genaue Beschreibung deines Füllers. Orientiere dich dabei an der Reihenfolge in der Tabelle.

ÜBUNG 19 Zur Beschreibung von Tieren benötigst du einige Fachbegriffe. Beschrifte die Körperteile des abgebildeten Hundes.



ÜBUNG 20 Jana beschreibt ihr Haustier. Leider hat sie die Informationen nicht in einer sinnvollen Reihenfolge angeordnet, auch ihre Wortwahl ist nicht immer korrekt. Verbessere den Text in deinem Übungsheft und füge Absätze ein. Welches Tier ist es?



Der Kopf ist verhältnismäßig groß. Die Haare sind weich, kurz und zweifarbig. Mein Haustier ist ein Nagetier. Es ist etwa 25 cm lang und wiegt 1 Kilo. Die Ohren sind rund und stehen ab. Es hat dunkle, runde Augen. Möglicherweise sind sie wegen ihrer knopfartigen Augen als Haustiere so beliebt. Die Beine sind sehr kurz und der Körper ist gedrungen. An den Ohren und den Hinterbeinen sowie am Hinterteil ist es rotbraun. Auffallend ist, dass der Rumpf direkt in den Kopf übergeht. Die schwach behaarten Körperstellen an der Nase, im Ohr und an den Füßen sind rosafarben. Das Tier hat keinen Schwanz. Der Körper ist an der Unterseite, in der Rumpfmittle und in einem Streifen von der Nase über die Stirn bis hin zum Rücken schneeweiß.

2.3 Personenbeschreibung

<p>In einer Personenbeschreibung informierst du über die Merkmale eines Menschen. Im Unterschied zur Gegenstandsbeschreibung geht es dabei nicht allein um das Aussehen, sondern auch um die Wirkung und den Charakter.</p>	<p>Das Mädchen wirkt ernst. Er hat einen fröhlichen Gesichtsausdruck.</p>
<p>Wie bei anderen Beschreibungen ist die Zeitform das Präsens. Die Sprache ist sachlich und klar. Achte darauf, dass dein Text nicht langweilig wird. Verwende treffende Ausdrücke, die weder rein subjektive Eindrücke wiedergeben noch die Person beurteilen.</p>	<p>Auf dem Bild sehe ich ... Vor mir liegt ein Foto ... Im Folgenden beschreibe ich ...</p> <p>sommerliche Freizeitkleidung robuste Spielkleidung festliche Abendkleidung</p>
<p>Einleitend gehst du auf Geschlecht, Alter und Größe ein. Wenn dir ein Foto vorliegt, gibst du an, in welcher Situation oder bei welcher Tätigkeit es die Person zeigt.</p>	<p>Auf dem Bild ist ein Junge von 11 Jahren mit einer Größe von 1,45 Meter zu sehen. Er trägt einen Ball unter dem rechten Arm und läuft über einen Fußballplatz.</p>
<p>Anschließend nennst du die besonderen äußeren Merkmale der Person. Beschränke dich dabei auf das Wesentliche! Wandere mit deinem Blick von oben nach unten und sammle Stichpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Kopf: Form, Hautfarbe, Gesicht, Augen, Nase, Mund, Ohren, Haarfarbe, Frisur ■ Körper: Körperbau, Schultern, Arme, Bauch, Beine, Füße ■ Kleidung: Stil, Farbe, Material, Schmuck und weitere Auffälligkeiten ■ Körperhaltung (Gestik) und Gesichtsausdruck (Mimik) 	<p><i>Kopf:</i> kurze blonde Haare – rundes Gesicht – kleine Augen – große abstehende Ohren – breiter Mund – helle Haut – stark gerötete Wangen – Grübchen</p> <p><i>Körper:</i> schmaler, schlanker Körperbau – lange, dünne Arme und Beine – große Füße</p> <p><i>Kleidung:</i> Fußballtrikot – weißes T-Shirt – kurze grüne Hose – schwarze Stollenschuhe</p> <p><i>Haltung und Gesichtsausdruck:</i> lächelt – gehend – linker Arm hängt locker</p>
<p>Je nachdem, welchem Zweck die Beschreibung dient, kann auch verlangt sein, dass du auf die besonderen Charaktereigenschaften der Person eingehst.</p>	<p><i>Aufgabenstellung:</i> Beschreibe deinen besten Freund bzw. deine beste Freundin. → Wegen seiner hilfsbereiten und fairen Art ist er bei allen beliebt.</p>
<p>Aus den Einzelinformationen soll am Ende ein Bild entstehen. Im Schlussatz gibst du daher den Gesamteindruck wieder.</p>	<p>Er macht zwar einen erschöpften, aber sehr zufriedenen Eindruck auf diesem Bild.</p>

ÜBUNG 21 Eine gute Beschreibung entsteht durch treffende Adjektive. Streiche alle Adjektive durch, die nicht zu dem Körperteil passen.

Haare: kurz – halblang – lang – glatt – rutschig – gelockt – struppig

Augen: groß – klein – braun – blau – grün – hell – dunkel – schlank

Nase: schmal – breit – gerade – krumm – unmöglich – spitz – rund

Mund: klein – groß – frech – breit – schmal – wulstig – intelligent

Ohren: alt – abstehend – anliegend – eckig – groß – klein – krumm

Hals: lang – kurz – breit – dick – fett – dünn – zierlich – wellig

ÜBUNG 22 Finde zu jedem Körperteil mindestens sechs treffende Adjektive.

Schultern:

Arme:

Bauch:

Beine:

ÜBUNG 23 Sind die Aussagen sachlich oder subjektiv und wertend? Zeichne die Gesichter entsprechend fertig: ☺ für sachliche und ☹ für wertende Aussagen.



1. Der Junge ist zwölf Jahre alt und 1,60 m groß.



2. Die Frau hat schulterlanges blondes Haar.



3. Es handelt sich um unsere lustige Nachbarin.



4. Er trägt ein gelbes T-Shirt und eine dunkelblaue Jeans.



5. Das Mädchen ist etwas zu kurz und zu dünn geraten.



6. Der Mann ist etwa 2 Meter groß und dürr.



7. In der rechten Hand hält er eine schwarze Sonnenbrille.





ÜBUNG 24 Stelle dir folgende Situation vor: Das Baby auf dem Foto ist aus der Spielecke eines Kaufhauses verschwunden. Die Mutter will eine Beschreibung des vermissten Kindes über Lautsprecher ausrufen lassen. Welche der aufgelisteten Informationen müsste die Suchmeldung unbedingt enthalten? Markiere sie.



1 Jahr

seitlich je 2 silberfarbene Knöpfe

Mädchen

72 cm groß

blond

grau-weiß geringeltes Shirt

helle Socken

kurzes Haar

blasse Haut

langärmelig

rosafarbene Latzhose

weiße Schuhe

große aufgesetzte Brusttasche



ÜBUNG 25 Beschreibe nun für die Durchsage in zwei bis drei Sätzen das vermisste Kind. Schreibe in dein Übungsheft:

Bei dem vermissten Kind handelt es sich um ...

ÜBUNG 26 Lies die Einleitungen von Paula, Marvin und Anna für eine ausführliche Personenbeschreibung der auf Seite 50 abgebildeten Frau. Gib jeweils an, welche Informationen fehlen. Verbessere die Texte, indem du selbst eine Einleitung formulierst. Schreibe sie in dein Übungsheft.

Paula: Die Frau auf dem Foto ist 32 Jahre alt und 1,70 Meter groß.

Marvin: Die Person ist 32 Jahre alt und 1,70 Meter groß. Sie beugt sich nach vorne und lächelt.

Anna: Auf dem Bild ist eine 32-jährige Frau mit einem Baby zu sehen.

ÜBUNG 27 Sammle in deinem Übungsheft Stichpunkte zu den äußeren Merkmalen der Frau von S. 50.



ÜBUNG 28 Welche Sätze geben deiner Meinung nach die Wirkung der abgebildeten Frau bzw. den Gesamteindruck am treffendsten wieder? Kreuze an.

- Die Frau erinnert mich an meine Tante.
- Sie lächelt und wirkt glücklich, vermutlich weil ihr Baby laufen lernt.
- Durch ihr Lächeln macht sie einen freundlichen und zufriedenen Eindruck.
- Es scheint, als ob sie sehr glücklich ist.
- Möglicherweise ist sie die Mutter des Babys.

ÜBUNG 29 Nun hast du die Informationen für den Hauptteil und den Schluss deiner Personenbeschreibung gesammelt. Vervollständige den Text, den du in Übung 26 begonnen hast.

2.4 Vorgangsbeschreibung

<p>Eine Vorgangsbeschreibung informiert über die Handlungsschritte bei einem bestimmten Vorgang, sodass man diesen wiederholen kann. Anders als bei der Gegenstandsbeschreibung muss hier die genaue zeitliche Abfolge der einzelnen Schritte erfasst werden.</p>	<p>Spielanleitung Bastelanleitung Kochrezept Beschreibung einer Turnübung Bedienungsanleitung eines Geräts</p>
<p>Die Vorgangsbeschreibung steht im Präsens. Man kann den Leser entweder direkt ansprechen (<i>du / Sie</i>) oder das unpersönliche <i>man</i> verwenden. Möglich sind auch Umschreibungen im Passiv.</p>	<p>Stellen Sie den Schalter auf „on“. Du stellst zuerst den Schalter auf „on“. Zuerst stellt man den Schalter auf „on“. Der Schalter wird zuerst auf „on“ gestellt.</p>
<p>Einleitend werden der Vorgang und sein Zweck bzw. das Ziel benannt. Gib danach an, welche Voraussetzungen oder Vorbereitungen dieser Vorgang erfordert.</p>	<p>„Mensch ärgere dich nicht“ spielen 2–4 Spieler Spielbrett auf den Tisch legen, Spielfiguren aufstellen, Würfel bereitlegen</p>
<p>Der Hauptteil enthält die Beschreibung der einzelnen Schritte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Was muss man genau tun? Worauf ist dabei zu achten? ■ Gib die Reihenfolge der Teilvorgänge richtig wieder: Was geschieht zuerst? Was wird danach gemacht? Was passiert gleichzeitig? <p><i>Beachte:</i> Lass alles weg, was zufällig, einmalig oder wertend ist.</p>	<p>Zuerst würfelt man und zieht dann seine Spielfigur auf dem Spielbrett um die gewürfelte Augenzahl weiter. Ist das erreichte Feld durch die Figur eines Mitspielers besetzt, wird diese geschlagen und zurück in die Anfangsposition gesetzt.</p>
<p>Der Schluss informiert über den Erfolg bzw. das Ergebnis des Vorgangs.</p>	
<p>Um von einem Startpunkt zu einem bestimmten Ziel zu gelangen, ist bei der Wegbeschreibung ebenfalls entscheidend, dass die einzelnen Wegstationen in der exakten Reihenfolge und vollständig dargestellt werden. Nenne darüber hinaus</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ die Richtung und nach Möglichkeit auch die Entfernung, ■ die Namen von wichtigen Orten, Straßen und Plätzen, ■ örtliche Besonderheiten. 	<p>Zunächst geht man die Goethestraße entlang, bis man nach etwa 300 m den Schillerplatz erreicht. Dort hält man sich rechts und biegt vor einer Bäckerei in die Kleistallee ein. Nach etwa 50 m kommt man an eine kleine Kreuzung und schwenkt nach links. Schon nach wenigen Schritten sieht man auf der linken Seite eine Apotheke. Die Arztpraxis befindet sich rechts daneben.</p>



ÜBUNG 30 Benenne den Vorgang und bringe die einzelnen Handlungsschritte in eine sinnvolle Reihenfolge, indem du sie nummerierst.

1. Vorgang: _____

Geld einwerfen

Restgeld und Fahrkarte entnehmen

zum Automaten gehen

Fahrziel eingeben

2. Vorgang: _____

Kabel entfernen

auf Anzeige „komplett geladen“ warten

Handy ausschalten

in Steckdose stecken

Ladekabel anschließen

3. Vorgang: _____

mit Tomatensoße bestreichen

etwa 12 Minuten bei 280 °C backen

Pizzagewürz darüberstreuen

nach Belieben belegen

Teig ausrollen

geriebenen Käse darauf verteilen

ÜBUNG 31 Setze die Silben zu zwölf Wörtern zusammen, die die zeitliche Abfolge von Handlungsschritten darstellen, und schreibe sie unten auf. Es darf keine Silbe übrig bleiben.



an bald be da zu vor ßend
 dem erst her hin letzt rauf
 lich rend zu nach nächst schlie
 schließ so vor wäh nach zu da

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____



ÜBUNG 32 Weißt du, wie man Bratkartoffeln zubereitet? Bringe die Informationen in die richtige Reihenfolge. Schreibe dann das Rezept in dein Übungsheft. Nenne in der Einleitung, welche Zutaten benötigt werden.

- Kartoffelscheiben in die Pfanne geben
- Kartoffeln in Scheiben schneiden
- Nach Geschmack mit Salz, Pfeffer und Paprika würzen
- Bei mittlerer Hitze goldgelb braten
- Von Zeit zu Zeit wenden
- Kartoffeln schälen
- In einer Pfanne 20 ml Öl erhitzen



ÜBUNG 33 Paul erzählt seinem Freund Severin, wie das Ausleihen von Büchern in der Stadtbibliothek funktioniert. Welche Informationen könntest du in einer Vorgangsbeschreibung nicht verwenden, da sie subjektiv-wertend sind oder etwas Einmaliges bzw. Zufälliges darstellen? Streiche die betreffenden Wörter oder Satzteile durch.

Ich war mit meinem Papa gestern in der Stadtbibliothek. Die Abteilung mit den Kinder- und Jugendbüchern ist im ersten Stock. Zuerst habe ich mir drei tolle Bücher ausgesucht. Ich hätte am liebsten sofort losgelesen! Dann bin ich mit meinem Papa zum Informationsschalter gegangen, um mir einen Ausleihausweis zu besorgen. Die supernette Frau hat mir dann einen kostenlosen Büchereiausweis ausgestellt. Damit sind wir dann ins Erdgeschoss zum Ausleihschalter gegangen. Dann hat eine andere Frau, die auch sehr freundlich war, meinen nagelneuen Ausweis und die Bücher gescannt. Dann habe ich meinen Ausweis und die Bücher in meine Tasche gesteckt und freundlich zurückgelächelt. Zu guter Letzt habe ich einen Ausleihzettel bekommen, auf dem die sogenannte Leihfrist steht, also bis wann ich die Bücher spätestens wieder zurückgeben muss. Draußen hat es geregnet.



ÜBUNG 34 Wie muss Pauls Freund Severin vorgehen, wenn er Kinder- oder Jugendbücher ausleihen möchte? Schreibe die insgesamt neun Handlungsschritte (vgl. Übung 33) in der richtigen Reihenfolge auf.

1. in die Stadtbibliothek gehen

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.



ÜBUNG 35 Sieh dir Pauls Bezeichnungen der zeitlichen Abfolge an (s. Übung 33). Was fällt dir auf?

ÜBUNG 36 Welche Einleitung eignet sich am besten?

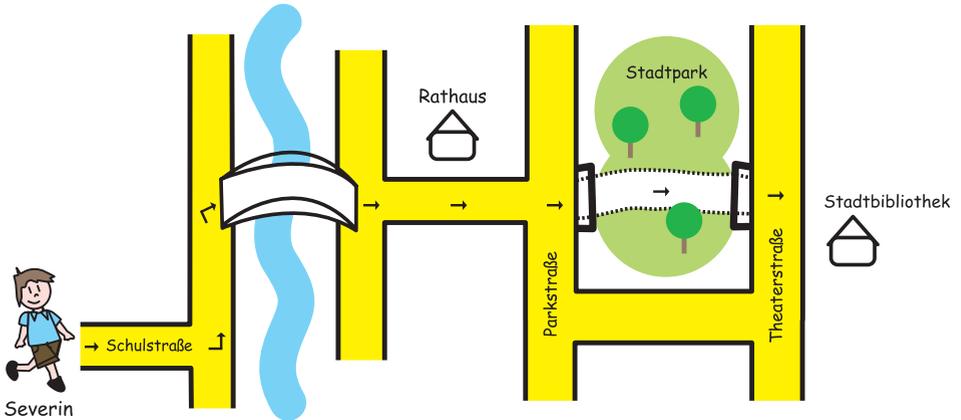
- 1. Um sich ein Buch auszuleihen, sind viele Schritte nötig.
- 2. Im Folgenden wird dargelegt, wie man sich beim Buchausleihen verhält.
- 3. Was muss man tun, wenn man sich ein Buch ausleihen möchte?

ÜBUNG 37 Überlege dir eine Idee für den Schluss: Was ist der Zweck des Vorgangs?

ÜBUNG 38 Verfasse nun mithilfe deiner Vorbereitungen (s. Übungen 33 bis 37) eine vollständige Vorgangsbeschreibung. Verwende die unpersönliche Ansprache *man* und Umschreibungen im Passiv. Achte auf die richtige Zeitform und eine abwechslungsreiche Sprache. Schreibe in dein Übungsheft.



ÜBUNG 39 Severin weiß nicht, wo sich die Stadtbibliothek befindet. Ergänze die Wegbeschreibung mithilfe der Abbildung.



Um von der Schule aus zur zu gelangen, gehst du zuerst . Dann in eine Straße, die dich am entlangführt. Du bleibst auf dieser Straße, bis du nach etwa 100 Metern . Hier und hältst dich von nun an immer . Die Entfernung beträgt noch ungefähr 400 Meter. Dabei führt dich dein Weg zunächst vorbei, das liegt. Danach triffst du auf die und erreichst auf der anderen Straßenseite . Du folgst durch den Park und kommst bei der wieder heraus. befindet sich der Eingang der Bibliothek. Beim der Straße musst du vorsichtig sein, da sie stark befahren ist.



ÜBUNG 40 Schreibe alle 13 Verben der Fortbewegung aus Übung 39 im Infinitiv (in der Grundform) auf. Füge mindestens 3 weitere Verben hinzu.

ÜBUNG 41 Beschreibe deinen täglichen Schulweg in der Ich-Form. Nimm dazu dein Übungsheft. Die folgenden Tipps helfen dir dabei:



1. Stell dir vor, dass du diese Beschreibung für einen Ortsfremden verfasst. Gib ihm alle Informationen, sodass er den Weg problemlos nachvollziehen kann!
2. Wie kommst du zur Schule: zu Fuß, mit dem Rad, dem Bus oder der Bahn?
3. Nenne alle wichtigen Etappen von deiner Haustür bis zum Schulgebäude.
4. Kannst du die Entfernungen in Metern oder Minuten angeben?
5. Kommst du an auffälligen Orientierungspunkten vorbei, z. B. an einem Gebäude, einer Unterführung, einem Fluss oder einem Park?
6. Weise auf Gefahrenstellen wie gefährliche Kreuzungen hin!
7. Überarbeite die erste Fassung deiner Wegbeschreibung kritisch: Sind tatsächlich alle Details wichtig? Streiche Überflüssiges durch! Sind Wortwahl und Satzbau abwechslungsreich?

ÜBUNG 42 Die folgenden Sätze stammen aus einer Anleitung für ein Kartenspiel. Der Text wurde von einem ziemlich schlechten Übersetzer erstellt. Auch die Reihenfolge ist nicht immer schlüssig. Formuliere daraus eine brauchbare Spielanleitung.



Die Karten haben Druck mit Farbe und Zahl in diese Spielen.
In Zusatz auch Sonderkarten sind im Inneren:

- mit Druck „+ 2“ ist ziehen 2 Karten
- mit Ø ist Aussetzung von Nachbar
- mit symbolisch Pfeilen ist Verwechselung in Richtung
- mit schwarzen und vier Farbe ist frei wunschen Farbe

Sieben Stuck jede Spieler vorlegen in Zudeckung.
Alles Karte werden in gute Mischung an Anfang gebracht.
Eine Stuck in Aufdeckung in Mitte legen.
Große Stapler mit Rest in Nachbarschaft in Zudeckung stellen.

Karte muss passende über Mittekarte oberen: Farbe oder Zahl einstimmig.
Jeweils legen Spieler ein Karte immer ab. Immer kann frei wunschen Farbe einzigartig Karte. Wenn nicht Ablegung möglich: neue Karte von große Stapler abnehmen.

Wer nur hat Hand eine Stuck Karte zu Ausrufung: „Uno!“ Mit Vergesslichkeit so strafen Karte nehmen.
Erste Spieler alles Ablegung ist das Gewinn.



AUFGABE 1 Notiere zu jedem genannten Gegenstand vier mögliche Merkmale.

Bett

Wecker

Schultasche



AUFGABE 2 Formuliere aus den vorgegebenen Informationen jeweils einen Satz.

1. Fußballfeld / regulär / Länge 105 m / Breite 75 m

--

2. Armbanduhr / Anzeige / Datum / Wochentag

3. Bedienung / MP3-Player / Tastenfeld / Lautstärkeregerler



AUFGABE 3 Beschreibe den abgebildeten Gegenstand in deinem Übungsheft.

• Größe: Höhe 18 cm, Durchmesser 24 cm
• Material: Blech und Holz



Thementest 2

 45 Minuten


AUFGABE 4 Notiere alle wichtigen äußerlichen Merkmale des abgebildeten Fuchses. Beachte dabei auch den Text zur Abbildung. Verwende Fachbegriffe!

Rotfuchs*Familie:* Wildhund*Gewicht:* ca. 6 kg*Länge (ohne Schwanz):*

ca. 65 cm

Schwanzlänge: ca. 35 cm*Vorkommen:*

Nordamerika, Europa,

Asien, südliches Australien



AUFGABE 5 Ordne die in Aufgabe 4 gesammelten Informationen, z. B. in einer Tabelle. Achtung: Sortiere Unwichtiges aus und beschränke dich auf die Merkmale, durch die sich der Fuchs von anderen hundeähnlichen Tieren unterscheidet. Schreibe in dein Übungsheft.

AUFGABE 6 Bringe die Informationen zuerst in eine sinnvolle Reihenfolge und formuliere dann die Beschreibung in deinem Übungsheft aus. Denke daran, deinen Text mit einem geeigneten Satzsatz abzurunden!

**AUFGABE 7**

Hier findest du alles, was du für die Zubereitung von Nussmuffins wissen musst. Bringe zuerst die Arbeitsschritte in eine sinnvolle Reihenfolge und nummeriere sie. Formuliere dann das Rezept in deinem Übungsheft aus. Verwende dabei die unpersönliche Ansprache *man* und gib in der Einleitung alle Zutaten und Hilfsmittel an, die dafür benötigt werden.

Zutaten:

100 ml Milch
 100 g Mehl
 80 g gemahlene Nüsse
 30 g Schokoflocken
 2 Teelöffel Backpulver
 100 g weiche Butter
 100 g Puderzucker
 1 Ei
 ein wenig Öl für die Form

Hilfsmittel:

Rührschüssel
 elektrisches Handrührgerät
 Muffinform mit 12 Vertiefungen

- Aufpassen: bei zu langem Rühren werden Muffins klebrig
- Teig auf die Vertiefungen der Muffinform verteilen
- Backofen auf 175 Grad vorheizen
- Muffins nach Belieben verzieren
- Milch in das Fettgemisch einrühren
- Muffins nach 25 Minuten Backzeit herausholen
- Butter mit Puderzucker und Ei in Rührschüssel cremig schlagen
- Vertiefungen der Muffinform einölen
- Mehl mit gemahlene Nüssen, Schokoflocken und Backpulver mischen
- Muffins vorsichtig aus der Form lösen
- Mehlmischung zügig unterrühren
- Muffins auf einem Gitter abkühlen lassen
- In den Backofen schieben

3.1 Grundlagen

Ein Bericht informiert **sachlich und genau** über einen Sachverhalt oder ein Geschehen. Er enthält alle wichtigen Informationen, sodass sich Unbeteiligte ein genaues Bild davon machen können.

Ein vollständiger Bericht gibt Auskunft zu den **sieben W-Fragen**:

- Was ist geschehen?
- Wer war daran beteiligt?
- Wo hat es sich abgespielt?
- Wann hat es sich ereignet?
- Wie ist es abgelaufen?

- Warum ist es passiert?
- Welche Folgen hat es?

Beachte: Mit diesen Fragen kannst du Informationen sammeln, Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden und überprüfen, ob ein Text umfassend informiert.

Einen Bericht schreibt man im **Präteritum** (1. Vergangenheit). Die Vorgeschichte und die Hintergründe werden im **Plusquamperfekt** (2. Vergangenheit) dargestellt, der gegenwärtige Stand im **Präsens** und der Ausblick auf die Zukunft im **Futur**.

Verfasse deinen Bericht in einer klaren, nüchternen und **sachlichen Sprache**. Dein Text darf keine Ausschmückungen, Übertreibungen, persönlichen Meinungen oder Kommentare, Dialoge und Ausrufe enthalten. In der Regel wird auf die wörtliche Rede ganz verzichtet. Kommt es auf den genauen Wortlaut einer Aussage an, wird die **indirekte Rede** verwendet.

Unfall – Diebstahl – Beschädigung – Brand – Stadtmarathon – Flohmarkt – Klassenfahrt – Schülerkonzert – Vorlesewettbewerb

Vorlesewettbewerb
Schüler der 6. Klassen, ihre Deutschlehrer
Aula der Albert-Einstein-Realschule
25. April
Erklärung der Regeln, Auslosung der Reihenfolge, Vortrag der geübten Texte ...
Ermittlung des Schulsiegers
Teilnahme am Bezirkswettbewerb

Am 25. April **fand** der Vorlesewettbewerb **statt. (Präteritum)**
Davor **hatte** jede Klasse ihren Sieger **ermittelt. (Plusquamperfekt)**
Der Schulsieger **wird** am Bezirkswettbewerb **teilnehmen. (Futur)**

Der erste Vortrag **war grottenschlecht** konnte nicht überzeugen.
~~Der Wunderkna~~ Arion B. zeigte anschließend eine ~~überirdische~~ hervorragende Leistung.

Herr Büchle: „Julia ist eindeutig die beste Vorleserin.“ → Herr Büchle sagte, dass Julia eindeutig die beste Vorleserin sei.



ÜBUNG 1 Welche Adjektive passen zur Sprache eines Berichts? Kreuze an.

- | | | | |
|---------------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> fesselnd | <input type="checkbox"/> klar | <input type="checkbox"/> knapp | <input type="checkbox"/> stimmungsvoll |
| <input type="checkbox"/> unpersönlich | <input type="checkbox"/> farbig | <input type="checkbox"/> anschaulich | <input type="checkbox"/> sachlich |
| <input type="checkbox"/> genau | <input type="checkbox"/> lebendig | <input type="checkbox"/> nüchtern | <input type="checkbox"/> spannend |
| <input type="checkbox"/> unterhaltsam | <input type="checkbox"/> straff | <input type="checkbox"/> dramatisch | <input type="checkbox"/> abwechslungsreich |
| <input type="checkbox"/> gefühlvoll | <input type="checkbox"/> eintönig | <input type="checkbox"/> subjektiv | <input type="checkbox"/> objektiv |



ÜBUNG 2 Unterstreiche im Text alle Angaben, die unklar oder ungenau sind. Ersetze sie anschließend durch Formulierungen aus dem Wortspeicher und schreibe den Bericht in dein Übungsheft.

vierjähriger - am vergangenen Samstag - der Insel Teneriffa - mit einem Bananentransporter - Reisegruppe - Grenzbeamten und der Passkontrolle - auf der Toilette - zwei Stunden - in Düsseldorf - deutschen Grenzschutzbeamten - Kinderpsychologin

Ein noch ziemlich kleiner Junge schaffte es vor ein paar Tagen, als blinder Passagier von irgendeiner kanarischen Ferieninsel nach Deutschland zu gelangen. Zunächst war es ihm gelungen, irgendwie zum Flughafen der Insel zu fahren. Dort schloss er sich unbemerkt einer Gruppe an, und so gelang es ihm, sich an den uniformierten Männern vorbeizuschmuggeln. Weil er sich irgendwo versteckt gehalten hatte, wurde der Ausreißer erst eine lange, lange Zeit nach dem Start der Maschine entdeckt. Nachdem die Maschine auf dem Flughafen in der nordrhein-westfälischen Stadt gelandet war, wurde der kleine Ausreißer von irgendwelchen Beamten in Empfang genommen und in Begleitung einer Frau nach Hause zurückgeschickt.





ÜBUNG 3 Streiche in dem Auszug aus einem Bericht alle Ausschmückungen, Übertreibungen, persönlichen Wertungen, Kommentare usw. durch.

Während die Klasse 6b in der Turnhalle auf ihren bereits etwas älteren Sportlehrer wartete, wollte der Schüler Kevin X., wie schon so oft, seine Klassenkameraden mit einem Kunststück beeindrucken. Er nahm ordentlich Anlauf und steuerte auf die am Vortag frisch gestrichene Wand zu. Mittels eines äußerst gewagten Sprungs wollte er sich offenbar mit den Füßen an der Wand abstoßen, prallte jedoch stattdessen frontal und mit voller Wucht dagegen. Autsch! Der 12-Jährige wurde von den eilig herbeigerufenen Sanitätern ins Krankenhaus eingeliefert, wo eine schmerzhafte Rippenprellung festgestellt wurde.



ÜBUNG 4 Ein Mann erzählt einem Journalisten, wie er ein sechsjähriges Mädchen vor dem Ertrinken gerettet hat. Seine Aussagen sind umgangssprachlich formuliert und enthalten Einzelheiten, die für das Hauptereignis – die Rettungsaktion – nicht von Bedeutung sind. Was notiert sich der Journalist als wichtigste Informationen? Schreibe seinen Stichwortzettel in dein Übungsheft.

1.

Am Fluss mach ich oft Mittagspause. Ich will gerade in mein Wurstbrötchen beißen, da hör ich plötzlich jemanden ganz schrill um Hilfe schreien. Und da sehe ich am Ufer einen Buben. Wie verrückt hat der mit den Armen rumgefuchelt und geschrien.



2.

Also da hab ich nicht lange überlegt und bin zu dem Buben gerannt. Wie ich sehe, dass da ein Kind im Wasser treibt, hab ich schnell meine Jacke ausgezogen und bin reingesprungen. Ha, mich schüttelt es jetzt noch, wenn ich daran denke, wie saukalt das Wasser war!

3.

Nach vier, fünf Zügen war ich bei dem Mädchen und hab es gepackt – gut, dass ich als Bub mal einen Rettungsschwimmkurs mitgemacht hab. War gar nicht so leicht, wieder ans Ufer zurückzukommen, mit dem Kind und der Strömung und den nassen Klamotten.



ÜBUNG 5 Überprüfe, ob in dem Zeitungsbericht vollständig informiert wird. Beantworte dazu die sieben W-Fragen in Stichworten.

Sechsjährige vor dem Ertrinken gerettet

Gestern am frühen Nachmittag rettete in Coburg der Fahrer eines privaten Paketdienstes ein sechsjähriges Mädchen vor dem Ertrinken.

Das Mädchen hatte mit seinem elfjährigen Bruder am Ufer der Itz gespielt. Trotz der Warnung ihres Bruders sprang die Sechsjährige auf den Eisrand des an dieser Stelle nur teilweise zugefrorenen Flusses. Sie rutschte dabei aus und fiel in das eiskalte Wasser. Eine Luftblase in ihrem Mantel verhinderte das Absinken des Kindes, das verzweifelt um sein Leben kämpfte.

Durch die Hilferufe des Bruders wurde der 27-jährige Kraftfahrer Martin B., der auf einem nahe gelegenen Parkplatz Mittagspause machte, auf das Unglück aufmerksam. Er eilte herbei, sprang in den Fluss und es gelang ihm, das Mädchen ans Ufer zu holen. Anschließend fuhr er die Kinder nach Hause. Der von der Mutter herbeigerufene Notarzt stellte eine Unterkühlung des Mädchens fest und ließ es in ein Krankenhaus bringen. Nach Auskunft des behandelnden Arztes wird es die Folgen des Unfalls schon bald überstanden haben.

1. **Was** ist geschehen? (Hauptereignis)

2. **Wer** war am Vorfall beteiligt? (wichtige Angaben zu den Personen)

3. **Wo** ereignete es sich? (Ort des Geschehens)

4. **Wann** ist es passiert? (Zeitpunkt)

5. **Wie** hat sich der Vorfall abgespielt? (Ablauf mit wichtigen Einzelheiten)

6. **Warum** ist es geschehen? (Vorgeschichte, Hintergründe, Ursachen)

7. **Welche Folgen** hatte der Vorfall?



ÜBUNG 6 Schreibe die sieben W-Fragen untereinander in dein Übungsheft. Welche Informationen enthält der Kurzbericht, welche nicht? Notiere Stichwörter.

Durch einen Zufall wurde am vergangenen Freitag ein Banküberfall verhindert. Während ein Vierjähriger vor der Bank spielte, stürmte ein Mann in das Gebäude und stieß dabei das Kind um. Daraufhin suchte der Vater des Jungen in der Schalterhalle nach dem Rüpel. Dort sah er jedoch, dass die Bankangestellten gerade mit einer Pistole bedroht wurden. Es gelang ihm, die Bank unbemerkt wieder zu verlassen und die Polizei zu informieren.



ÜBUNG 7 Wenn sich ein Verkehrsunfall ereignet hat, befragt die Polizei die Beteiligten und die Zeugen. „Übersetze“ die mündlichen Aussagen in die sachlich-nüchterne Sprache des Berichts. Achte auf die richtige Zeitform!

1. „Der Motorradfahrer ist viel zu schnell gefahren.“

Der Motorradfahrer fuhr mit

2. „Da bemerkte ich, dass die Bremsen nicht mehr gingen.“

Es stellte sich heraus, dass die

3. „Der ist viel zu dicht an mir vorbeigefahren.“

Der Radfahrer stürzte, weil der Lastwagenfahrer den vorgeschriebenen

4. „Da fing mein Wagen an sich zu drehen und ich konnte nicht mehr lenken.“

Der Autofahrer

5. „Der hat am Stoppschild einfach nicht angehalten!“

Der Radfahrer

6. „Der Hund hat sich losgerissen, ja, und da hat ihn der Bus erwischt.“

Der Hund

7. „Dass die aber auch in einer solchen Kurve, wo man wirklich kaum was sehen kann, überholen muss!“

Die Fahrerin wollte

3.2 Aufbau und Inhalt des Berichts

<p>In welcher Reihenfolge die Informationen in einem Bericht angeordnet werden, hängt zum einen von der Art des Berichts ab und zum anderen davon, in welcher Absicht er verfasst wird (Adressatenbezug).</p>	<p>Polizeibericht Versicherungsbericht Arbeitsbericht Veranstaltungsbericht Zeitungsbericht</p>
<p>In der Einleitung gibt man in ein bis zwei Sätzen einen knappen Gesamtüberblick über das Hauptgeschehen (Ereigniskern): Was? – Wer? – Wann? – Wo? Danach beginnt ein neuer Absatz.</p>	<p>Am Samstag erlitt eine zwölfjährige Reiterin aus Ebersbach eine schwere Schulterverletzung, als ihr Pferd unerwartet scheute und sie abwarf.</p>
<p>Im Hauptteil informiert man ausführlich über die näheren Umstände und den genauen Ablauf des Geschehens: Wie? Die Abfolge und die Zusammenhänge müssen schlüssig dargestellt werden.</p>	<p>längerer Ausritt mit Vater – Einbiegen in einen Waldweg – Pferd scheute plötzlich und stellte sich auf – Sturz auf die rechte Schulter – Vater rief Notarzt mit seinem Handy – Einlieferung ins Krankenhaus</p>
<p>Zum Schluss berichtet man über die Hintergründe, Folgen oder Ergebnisse, du kannst zur Abrundung aber auch einen Ausblick auf die Zukunft geben: Warum? – Welche Folgen? Dieser Teil des Berichts steht ebenfalls in einem eigenen Absatz.</p>	<p>Nach Auskunft der Ärzte zog sich das Mädchen einen komplizierten Schulterbruch zu, der einen dreiwöchigen Krankenhausaufenthalt erfordert. Bis zur vollständigen Heilung werden jedoch Monate vergehen.</p>
<p>In einem Augenzeugenbericht ist die genaue zeitliche Reihenfolge von besonderer Bedeutung, daher werden die Informationen chronologisch angeordnet.</p>	<p><i>Vater der Reiterin:</i> lockerer Trab – Einbiegen in Waldweg – plötzliches Scheuen des Pferdes – Aufstellen und Abwurf der Tochter – Sturz auf Schulter ...</p>
<p>In einem Zeitungsbericht stehen die wichtigsten Informationen am Anfang, weniger wichtige am Ende. Frage also: Ist es für den Leser besonders wichtig, ■ wer im Einzelnen beteiligt war, ■ wo sich das Ereignis zugetragen hat, ■ wann es sich abgespielt hat, ■ welche Folgen der Vorfall nach sich zieht (besonders schwerwiegende)? Auf diese Weise kann der Bericht leicht gekürzt werden, falls kurzfristig über einen weiteren Vorfall berichtet werden muss.</p>	<p>War eine bekannte oder berühmte Persönlichkeit beteiligt (Reiterin oder Vater)? Gab es dort schon einmal einen Unfall? Sind Tag und Tageszeit berichtenswert (Verkehr, Lichtverhältnisse, Wildwechsel)? Wird sie wieder gesund? Wie lange wird sie die Schule nicht besuchen können?</p>



ÜBUNG 8 Der Vorlesewettbewerb: Die Wörter, die den zeitlichen Ablauf der Veranstaltung verdeutlichen, sind durcheinandergeraten. Setze sie richtig ein.

Suterz [] erklärte Herr Büchle die Wettbewerbsregeln. **Andriahuf** [] mussten die vier „Vorleser“ aus der sechsten Klasse die Reihenfolge auslösen. **Vebro** [] der eigentliche Wettbewerb anfang, trugen drei Schüler aus der Klasse 5a mehrere lustige Gedichte vor.

Nand [] las Milena N. als erste Kandidatin aus ihrem Buch vor.

Dhamcen [] sie ihren Vortrag beendet hatte, gaben die Schiedsrichter ihre Bewertung ab. Als **Snätechr** [] musste Arion B. vorlesen, **hacdna** [] Julia K. und **zextult** [] Elise F. In der umgekehrten Reihenfolge wurden **leisdannßche** [] die unbekannteren Texte vorgelesen. **Händwer** [] die Schiedsrichter die Punkte zusammenzählten, führte die Klasse 5b einige Sketche auf.

Lihdcen [] wurden die Sieger bekannt gegeben: Den ersten Platz belegte Julia aus der Klasse 6c, den 2. Platz Arion aus der Klasse 6a. **Las** [] Julia der 1. Preis, ein Bücherpaket, überreicht wurde, jubelten ihre Klassenkameraden begeistert. **Handac** [] nahmen die anderen Teilnehmer ihre Trostpreise in Empfang. **Diebleschnaß** [] bedankte sich Herr Büchle bei allen Teilnehmern.

ÜBUNG 9 Ordne die Informationen nach Einleitung, Hauptteil und Schluss.



1. **unerwarteter Erfolg**

2. **in der Mehrzweckhalle**

3. **durch schnelle Angriffe und eine starke Abwehr**

4. **überragender Sieg für Anne-Frank-Schule**

5. **sauberes Passspiel**

6. **Teilnahme an der Kreismeisterschaft**

7. **am vergangenen Samstag**

8. **Stadtmeisterschaften im Schul-Basketball**

Einleitung: []

Hauptteil: []

Schluss: []



ÜBUNG 10 Welche Einleitung eignet sich am besten für einen Bericht über die Veranstaltung aus Übung 9? Begründe deine Entscheidung.

1. Die Anne-Frank-Schule geht bei den Stadtmeisterschaften am vergangenen Samstag als überragender Sieger hervor.
2. Bei den Stadtmeisterschaften im Schul-Basketball, die am vergangenen Samstag in der Mehrzweckhalle stattfanden, ging die Anne-Frank-Schule als überragender Sieger hervor.
3. Am vergangenen Samstag errang bei den Stadtmeisterschaften im Schul-Basketball die Anne-Frank-Schule einen überragenden Sieg.

Der Einleitungssatz ist der beste, weil



ÜBUNG 11 Fasse die Informationen jeweils in einem Satz zusammen. Schreibe in dein Übungsheft.

1. Erdbeben / in Panama / über 100 Menschen verletzt / am Mittwoch
2. Polizei / vor unserer Schule / am Montagmorgen / Fahrradkontrolle durchgeführt



ÜBUNG 12 Im Wortspeicher findest du Informationen zu einem Fahrradunfall. Setze sie in die passenden Lücken ein.

13.20 Uhr - Waldstraße - mit seinem Fahrrad - zwölfjährige - blockierte - gegen einen Baum - geriet ins Schleudern - von der Schule - einer Kurve

Der Lennart F. hatte es offenbar besonders eilig gehabt, nach Hause zu kommen. Gegen raste er die abschüssige hinunter. Als er in abbremsen wollte, das Vorderrad. Der Junge und prallte , wo er benommen liegen blieb.



ÜBUNG 13 Formuliere mithilfe der Stichwörter eine knappe Einleitung für den Zeitungsbericht über den Vorfall aus Übung 12. Schaffst du es in einem Satz?

Fahrradunfall - gestern - Schüler - in Dollberg - so schwer verletzt -
Rettungshubschrauber - Krankenhaus

Four horizontal yellow bars for writing the answer to Übung 13.



ÜBUNG 14 Stelle den Bericht zu dem Fahrradunfall aus den Übungen 12 und 13 fertig. Fasse dazu die fehlenden Informationen, die du der folgenden Aussage des Augenzeugen entnehmen kannst, in drei Sätzen zusammen. Achte auf die richtige Zeitform!

„Ich bin gerade mit meinem Auto in die Waldstraße eingebogen und vor mir war der Junge mit seinem Fahrrad. Plötzlich schleudert er mitten in der Kurve gegen den Baum. Ich hab natürlich gleich angehalten und nach ihm geschaut. Wie ich gemerkt hab, dass er total benommen ist, hab ich über mein Handy einen Rettungswagen gerufen. Der Notarzt hat festgestellt, dass der linke Oberschenkel und ein Handgelenk gebrochen waren. Da musste ein Rettungshubschrauber kommen. Ja, und damit ist er dann ins Dollberger Krankenhaus gebracht worden.“

Eight horizontal yellow bars for writing the answer to Übung 14.



ÜBUNG 15 Auf welche W-Fragen geben die folgenden Informationen Auskunft? Zu welchen W-Fragen findest du keine Angaben? Ergänze die Tabelle. Denke dir die fehlenden Informationen selbst aus.

	? – Tausende Jugendliche, Teenieband „Bissige Biester“
	? – Konzert, schnell gute Stimmung, hellauf begeisterte Zuhörer
	? – mit ihren Hits und Tanzeinlagen, über zwei Stunden
	? – Feier des fünfjährigen Bestehens der Band
	? – fantastische Stimmung, auch nach dem Konzert
	? –
	? –

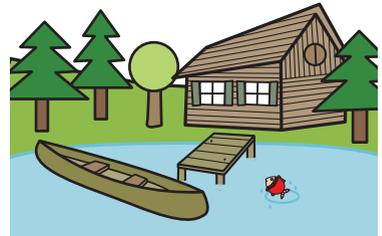


ÜBUNG 16 Bringe nun die Informationen aus Übung 15 in eine sinnvolle Reihenfolge: Was gehört in die Einleitung, was in den Hauptteil, was in den Schluss? Schreibe dann einen kurzen Bericht über die Veranstaltung in dein Übungsheft.



ÜBUNG 17 Melissa berichtet über einen Ausflug. Prüfe, ob sie die Informationen sinnvoll angeordnet hat. Markiere die Stellen farbig, an denen Satzbau und Wortwahl eintönig sind. Hat sie die Zeitformen richtig verwendet? Schreibe ihren Text in deinem Übungsheft um und gliedere ihn durch Absätze.

Am letzten Wochenende beschlossen meine Eltern und ich, eine Wanderung zu machen. Zuerst ging es mit dem Auto nach Kleindorf. Wir wollten zu Fuß von Kleindorf zum Kaltensee gehen. Dort haben wir den markierten Wanderweg genommen. Bald ging der Weg auseinander. Da wir keine Markierung fanden, wussten wir nicht, welchen Weg wir gehen sollten. Schließlich gingen wir nach rechts. Der Weg ging zunächst über eine Forststraße. Dann ging er durch ein Birkenwäldchen und wurde immer schmaler und hörte mittendrin einfach auf. Mein Vater wollte zurückgehen, doch ich überredete ihn, durchs Gebüsch weiterzugehen. Schon nach 50 Metern sind wir wieder auf einen Weg gegangen, der an einem Bach entlangging. Wir gingen immer weiter und kamen 30 Minuten später am Kaltensee an. Dann haben wir uns wieder auf den Rückweg gemacht. Wir haben uns zum Glück nicht mehr verlaufen. Vorher haben wir dort ausgiebig Rast gemacht.





AUFGABE 1

Hier sind die Informationen zu zwei verschiedenen Ereignissen durcheinandergeraten. Ordne die Stichpunkte richtig in die Tabelle ein.

am Samstag gegen 22.40 Uhr - rund 5000 begeisterte Jugendliche - eine 25-jährige Frau und ihr 18-jähriger Komplize - Boygroup „Route 55“ - über den Hintereingang in der Schillerstraße - am Samstagabend - kein Bargeld in den Kassen - Einbruch in ein Elektrofachgeschäft - Höhepunkt der Stimmung bei ihrem Riesenhit „Without You“ - 50 wertvolle Smartphones erbeutet - mit grünem Kombi geflüchtet - Traurigkeit vor allem bei den vielen weiblichen Fans - zur Neueröffnung des völlig umgebauten Ufer-Palastes - alle Kassen aufgebrochen - letztes Konzert vor Auflösung der Band - alle eigenen Hits sowie mehrere Coversongs

Abschiedskonzert der „Route 55“

Diebe erbeuteten Smartphones



AUFGABE 2

Bringe die Informationen zu dem Konzert und zu dem Einbruch aus Aufgabe 1 jeweils in eine sinnvolle Reihenfolge und formuliere sie zu Kurzberichten aus. Schreibe in dein Übungsheft.

Thementest 2



60 Minuten



AUFGABE 3 Verdeutliche den Zusammenhang und verknüpfe die Sätze jeweils zu einem Satz.

1. Eine zwölfjährige Fahrradfahrerin wurde von einem Auto erfasst und schwer verletzt. Sie hatte die Vorfahrt missachtet.

2. Unser Stürmer wurde kurz vor dem Tor unfair gestoppt. Unsere Mannschaft bekam einen Strafstoß zugesprochen.

AUFGABE 4 Ein Pferd hat eine Scheune in Brand gesetzt. Verfasse anhand der mündlichen Aussagen der Augenzeugen einen Zeitungsbericht. Schreibe in dein Übungsheft.



Franz H., Bauer:

„Gleich nach dem Frühstück bin ich in die Scheune. Die Wasserleitung war zugefroren. Da kam mir die Idee, sie mit dem Bunsenbrenner aufzutauen. Das hab ich dann auch versucht. Plötzlich hat der Schweif des Pferdes Feuer gefangen. Und dann ging alles ganz schnell. Das Pferd ist in Panik davongelaufen. Dabei sind die Strohballen in Brand geraten. Und ich hatte kein Wasser! Also bin ich raus, habe meine Frau gerufen und die hat dann die Feuerwehr geholt. Ruckzuck haben sich die Flammen ausgebreitet. Als sie dann beim Dachstuhl waren, kam zum Glück die Feuerwehr.“

Peter M., Einsatzleiter der Feuerwehr:

„Ich bin jetzt schon seit über 20 Jahren bei der Feuerwehr in Mannheim, aber dass ein Pferd einen Brand verursacht, das habe ich noch nicht erlebt! Wir hatten das Feuer zum Glück ziemlich schnell unter Kontrolle. Bevor es auf die benachbarten Gebäude übersprang, konnten wir es löschen. Am Schluss haben wir dann noch das Pferd eingefangen.“

Abschlusstest



AUFGABE 1

Ordne die Begriffe richtig zu. Wenn ein Begriff in mehrere Spalten passt, trägst du ihn mehrfach ein.

Rabe und Fuchs - Zugangslück - Unterhaltung - Vogelhaus - Gedanken - Information - Höhepunkt - chronologisch - spannend - sachlich - Präsens - Fachausdrücke - indirekte Rede

Bericht

Beschreibung

Erzählung



AUFGABE 2

Wähle jeweils die treffendste Fortsetzung des Satzes aus.

1. Wir rannten

- schnell immer weiter.
- wie die Hasen bei der Jagd.
- als wären wir auf der Flucht.

2. Die Sonne brannte

- und dörnte alles aus.
- unerbittlich auf uns herab.
- wie ein Lagerfeuer.

3. Vor lauter Angst

- konnte ich mich kaum rühren.
- wurde ich sogar starr.
- atmete ich leiser.

4. Der Sturm tobte

- recht stark.
- wie ein wild gewordenes Tier.
- und fegte die Frisur durcheinander.



AUFGABE 3 Oft lässt sich ein längerer Ausdruck durch ein einziges Wort ersetzen. Verkürze die hervorgehobenen Satzteile und schreibe den umformulierten Satz auf.

1. Der Täter konnte entkommen, **ohne dass ihn jemand erkannte.**

Der Täter _____

2. Nach der Überschwemmung waren viele Häuser in einem Zustand, **dass man sie nicht mehr bewohnen konnte.**

3. Wir **versuchten alles, was uns möglich war,** um die Katze zu retten.

4. Der Polizist musste den Eltern **sagen, dass etwas passiert ist.**

5. Sie **sagte, dass sie** einen Brand **entdeckt hat.**

6. **Weshalb es zu dem Unfall kam,** ist noch ungeklärt.

AUFGABE 4 Die beiden Texte sind Auszüge aus Berichten, und zwar handelt es sich jeweils um die Einleitung mit dem Übergang zum Hauptteil. Was fällt dir hinsichtlich der verwendeten Zeiten auf? Markiere die Fehler und verbessere sie am Rand.



1. **(COTTBUS)** Schwere Kopfverletzungen erlitt ein Motorradfahrer, der auf dem Stadtring mit einem Kleintransporter zusammenstieß. Der 30-jährige Mann setzte keinen Helm auf, weil er nur eine Probefahrt machen wollte.

2. **(KÖLN)** Gestern Nacht wurden aus einem Fachgeschäft in der Innenstadt kostbare Pelze im Wert von 300 000 Euro gestohlen. Die Täter hoben die Eingangstür aus den Angeln und drangen in die Verkaufsräume ein.



AUFGABE 5 Personenbeschreibung: Sieh dir die Fotos und die Angaben zu den Personen an und formuliere jeweils einen Einleitungssatz.



1. Schüler, 18 Jahre



2. Vater, 37 Jahre; Tochter, 5 Jahre



AUFGABE 6 Erzählen nach Reizwörtern: Verfasse zu dem Thema aus dem Wortspeicher eine spannende Geschichte und verwende dabei alle vorgegebenen Wörter. Schreibe den Aufsatz in dein Übungsheft und gib ihm eine treffende Überschrift.

Thema: Mein(e) Freund(in) und ich finden einen Schatz
Reizwörter: Straßenverbreiterung - Abriss - Schatz

Tipp:

Wenn eine Straße verbreitert werden soll, werden manchmal Häuser abgerissen. Eigentlich darf man solche leer stehenden Häuser nicht betreten. Dein Freund oder deine Freundin und du tun es trotzdem. Welchen Schatz könntet ihr finden? Vielleicht alte Münzen, die die Bewohner des Hauses im Krieg versteckt hatten? Oder etwas anderes? Was fällt dir dazu ein?



AUFGABE 7 Das Rahmenthema lautet: *Ich habe etwas verloren*. Sammle Ideen, indem du dir Notizen zu den Fragen machst. Schreibe dann eine unterhaltsame und vielleicht sogar lustige Erlebniserzählung in dein Übungsheft.

1. **Was** könntest du verloren haben?

2. **Wo** könntest du es verloren haben?

3. **Wo** könntest du es wiederfinden?

4. **Wie** könntest du es wiederfinden?

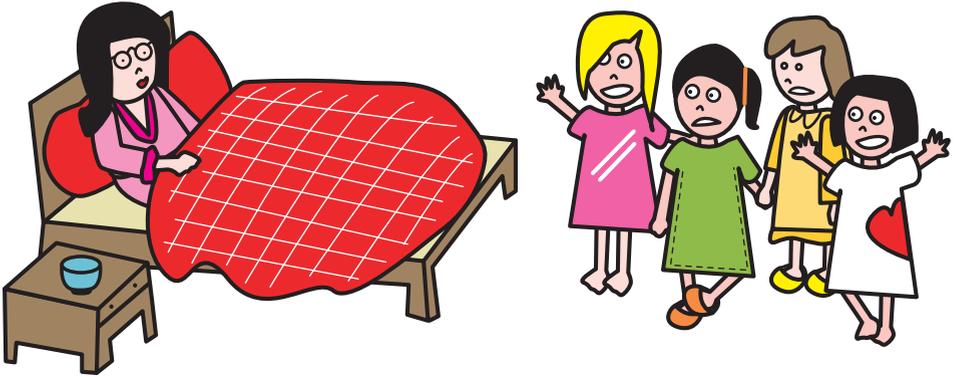


AUFGABE 8 Vorgangsbeschreibung: Zum Ablauf einer Klassensprecherwahl findest du unten die einzelnen Schritte. Bringe sie in eine sinnvolle Reihenfolge, indem du sie nummerierst. Schreibe dann die Vorgangsbeschreibung in dein Übungsheft.

- Klassensprecher ist der Kandidat mit den meisten Stimmen
- Vorgeschlagene Schüler fragen, ob sie kandidieren wollen
- Wahlteam zählt die Stimmen aus
- Freiwilliges Wahlteam aus 2 Schülern leitet die Wahl
- Wahlteam sammelt Vorschläge für geeignete Kandidaten
- Schüler, die sich zur Wahl stellen, an die Tafel schreiben
- Wahlzettel einsammeln
- Gewählte Schülerverepreter nehmen die Wahl an
- Wahlteam gibt Ergebnis bekannt
- Bei Stimmengleichstand Stichwahl durchführen
- Jeder schreibt Wunschperson von der Wahlliste auf einen Wahlzettel
- Kandidat mit zweitbestem Ergebnis ist Stellvertreter



AUFGABE 9 Vier Mädchen erzählen von einem nächtlichen Vorfall. Unterstreiche zuerst alle Sachinformationen. Schreibe sie dann untereinander auf und bringe sie dabei in eine sinnvolle Reihenfolge.



Die Klasse 6 der Erich-Kästner-Realschule verbringt ihre Klassenfahrt im Jugendgästehaus. Frau Froehlingsdorf, die Klassenlehrerin, schläft noch, als vier Mädchen morgens um 7 Uhr an ihre Tür klopfen und dann aufgeregt ins Zimmer kommen:

Anna: Frau Froehlingsdorf! Heute Nacht! Sie glauben nicht, was wir da erlebt haben!

Lena: Ich hätte auch nie gedacht, dass so etwas passiert. Ich habe tief geschlafen, als ich plötzlich Mia schreien hörte.

Mia: Wenn du hörst, wie jemand langsam die Klinke herunterdrückt und dann siehst, wie jemand mit einer Taschenlampe durch den Raum leuchtet, dann möchte ich dich mal hören! Erst dachte ich, es sei einer von den Jungen, der uns erschrecken wollte. Aber als dann eine vermummte Person, ungefähr so groß wie mein Vater, das Zimmer betrat und zielstrebig auf die Schränke zuzuging, da musste ich ihn doch irgendwie davon abhalten.

Sarah: Das war genau richtig. Dein Geschrei hat seinen Zweck erfüllt. Der Dieb ist sofort aus dem Zimmer gerannt. Und zwar bevor er etwas stehlen konnte.

Anna: Ich bin sofort aus dem Bett gesprungen und habe auf dem Flur nachgesehen, wo er hinrennt. Er ist durch das Treppenhaus nach unten gerannt.

Lena: Ich bin auch auf den Flur gerannt und konnte erkennen, dass die Person eine schwarze kurze Daunenjacke trug.

Anna: Ich schätze, dass die Person 1,80 m groß war. Außerdem trug sie eine rot-schwarz gestreifte Mütze.

Mia: Ich habe sofort auf meinen Wecker geschaut: Es war 5.30 Uhr. Schade, dass wir den Typen nicht erwischt haben.

Frau Froehlingsdorf: Stopp! Geht jetzt bitte wieder in euer Zimmer zurück. Ich schreibe noch schnell einen Bericht für die Hausverwaltung.

Blank area for writing the report, consisting of 15 horizontal lines.

AUFGABE 10 Schreibe den Bericht der Lehrerin zu dem Vorfall aus Aufgabe 9. Benutze dazu dein Übungsheft.

